

Lesecclubs

Entdeckt neue Welten

Stiftung Lesen



MEDIENTIPPS & AKTIONSIDEEN



AUSGABE
FRÜHJAHR 2024

Kultur
macht STARK
Bündnisse für Bildung

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

JETZT VERNETZEN

Nutzen Sie das **Portal** für freiwilliges Engagement der Stiftung Lesen, um sich mit anderen Lesecclubs oder Vorleseinitiativen zu vernetzen oder das freiwillige Engagement im Lesecclub zu fördern.

- **Interaktive deutschlandweite Vorleselandkarte** mit über 900 Kontaktmöglichkeiten
- **Infobereich** mit zahlreichen Aktionsideen, Weiterbildungsmöglichkeiten und Hilfestellungen zur Aufnahme eines Ehrenamts



NOCH MEHR ENTDECKEN

DIE MEDIATHEK DER STIFTUNG LEBEN

- Über **1.700 Lesetipps** und **500 Aktionsideen**
- Zahlreiche **Filtermöglichkeiten** und **Schlagwortsuche**
- **Merk-Option** zum Wiederfinden von Lieblingstiteln und -ideen



www.stiftunglesen.de

Kultur
macht STARK

Bündnisse für Bildung

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

INHALT

Editorial

2



THEMA 2024

Leseclubs als wertvoller Bestandteil
unserer Bildungsnetzwerke

3

MEDIENEMPFEHLUNGEN MIT AKTIONSIDEEN:

Comic & Co. – Bildgeschichten erleben

13

Auf der Spur – Neue Krimi-Fälle für den Leseclub

16

Leseklug – Wissen mit Sachbüchern entdecken

19

Unsere Erde – Klima, Natur und Umwelt

22

Magische Welten – Märchen und Fantastisches

25

Mitgemacht – Rätsel und Abenteuer

28

Von Anfänger bis Profi – Bücher für alle (Level 1)

31

Von Anfänger bis Profi – Bücher für alle (Level 2)

34

Von Anfänger bis Profi – Bücher für alle (Level 3)

37

Vielfalt und Miteinander – Du und ich sind Wir

40

Kamishibai – Vorhang auf für neue Geschichten

43

Impressum & Bildnachweis

45



EDITORIAL

**Liebe Betreuer*innen der Leseclubs,
liebe Bündnispartner*innen in „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“,**

bereits zum dritten Mal ist die Stiftung Lesen Programmpartner beim bundesweiten Förderprogramm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“. Zehn Jahre erfolgreiche Leseförderung liegen hinter und fünf weitere vor uns. Dafür konnten wir 250 bereits bestehende Leseclubs weiterfördern. Darunter sind viele, die uns bereits seit der ersten Förderphase 2013 begleiten. Doch auch 25 neue Standorte konnten wir in 2023 für unsere Mission gewinnen. Es freut uns sehr, dass so viele mit an Bord sind!

Mit der neuen Förderphase möchten wir Sie in Ihren Leseclubs noch intensiver betreuen: Jährlich können wir bis zu 100 Bündnisse bei der Umsetzung einer besonderen Ferienaktion unterstützen. Damit möchten wir denjenigen Kindern, die nicht die Möglichkeit haben, an kostenpflichtigen Freizeitangeboten teilzunehmen, eine Alternative in den Ferien bieten und den Kontakt der Teilnehmenden über die Ferien nicht abbrechen lassen. Außerdem bieten wir nun auch ein facettenreiches Workshop-Programm für die Kinder der Leseclubs an: Die Referent*innen der Stiftung Lesen setzen bei Ihnen vor Ort im Leseclub zahlreiche Angebote aus den Bereichen Schauspiel, Kreativität, digitale Welten, Achtsamkeit, Klima und Umwelt sowie soziale Themen um. Darüber hinaus werden wir Ihnen künftig Video-Tutorials zu unterschiedlichen Themen und Aktionsideen auf unserer Webseite bereitstellen.

Ab Seite 10 präsentieren wir Ihnen insgesamt 32 ausgewählte Highlights aus unseren Buchpaketen. Lassen Sie sich von unseren vielseitigen spielerischen Aktionsideen für die Arbeit in Ihrem Leseclub inspirieren. Besonders die Geschichten von Filomena oder dem fliegenden Fundbüro regen die Fantasie der Kinder an. Wer sich gerne gruselt kann mit den drei ??? ein schaurig-düsteres Vampir-Abenteuer erleben oder mit dem Detektivbüro Grusel & Co. den neuen Fall im Hotel von Direktor Schnörkel lösen. Dass Sachbücher nicht trocken und langweilig sein müssen, beweisen die Bücher zu den Themen Klima und Umwelt. Mit zahlreichen Illustrationen und kurzen Texten werden auch weniger leseaffine Kinder begeistert.

Vielen Dank für Ihr Engagement! Wir freuen uns auf ein weiteres Jahr voller kreativer Neuentdeckungen. Auch dieses Mal heißt es: Viel Spaß beim Ausprobieren im Leseclub!

Ihr Projekt-Team der Stiftung Lesen



IMMER WIEDER LESECLUB

Text von Christine Sinnwell-Backes



Im Januar 2023 hat die dritte Phase der Leseclubs begonnen. Betrachtet man auf der Karte die Standorte, findet man die Clubs fast über ganz Deutschland verteilt. Kleine Punkte auf der Deutschlandkarte, hinter denen sich ganz unterschiedliche Leseclubs mit unterschiedlichen Menschen verbergen. Ein wenig erinnern mich diese Punkte an die blauen Wunschkarte des Sams von Paul Maar. Mit ihnen können die verschiedensten Wünsche erfüllt werden. Mit jedem Punkt ist eine ganze Geschichte verbunden, so wie auch hinter jedem Leseclub ein eigenes Abenteuer voller Freude steckt.

Und die Geschichte der Leseclubs im Förderprogramm "Kultur macht stark" selbst ist ebenfalls eine wirkliche Erfolgsgeschichte. Begonnen hat sie im Jahr 2013, als die Stiftung Lesen mit örtlichen Bündnissen erste Standorte einrichtete. Das große Ziel der Leseclubs war und ist es, Kinder aus ganz unterschiedlichen familiären, kulturellen und sozialen Verhältnissen für Bücher zu begeistern und ihre Lesekompetenz zu fördern. Dazu engagieren sich in den Leseclubs viele Menschen

und lassen sich Woche für Woche neue kreative Ideen rund um Leseförderung einfallen. Manche der heute bestehenden Leseclubs wurden schon vor vielen Jahren gegründet. Andere befinden sich gerade erst in der Entstehungsphase.

Insbesondere die Leseclubs, die schon länger existieren, sind inspirierende Beispiele dafür, dass es sich auszahlt, am Ball zu bleiben und die Angebote zu verstetigen.

In der aktuellen Förderphase stehen vor allem drei Themen im Mittelpunkt: „Inklusion“, „Digitalisierung“ und „Kulturelle Angebote in ländlichen Räumen“. Und sicherlich wird es spannend sein, in den nächsten Jahren mitzuverfolgen, wie die verschiedenen Leseclubs diese Schwerpunkte jeweils bei sich vor Ort umsetzen werden. (s. Praxisimpulse am Ende des Beitrags)

Für viele neu gegründete Leseclubs stellt sich am Anfang die Frage, wie sich die Kinder überhaupt erreichen lassen. Wie schafft man es, sie für Bücher und fürs mitunter wenig beliebte Lesen zu begeistern?

PRAXISTIPPS



NEUGIER WECKEN

Vermitteln Sie den Kindern bereits vorab einen kleinen Eindruck davon, was sie im Leseclub erwarten wird. Das können Plakate, Einladungskarten oder Flyer sein. Für Kinder ist es besonders ansprechend, wenn sie Bilder von dem Raum, den Betreuenden oder geplanten Aktionen sehen können. So bekommen sie direkt einen Vorgeschmack dessen, was sie erwartet. Übrigens: Über QR-Codes können Sie direkt auf kleine Videos verweisen, in denen Sie den Leseclub und sich selbst vorstellen können.

Vielleicht haben Sie auch die Möglichkeit, Kinder persönlich anzusprechen und ihnen vom Leseclub zu erzählen. Oder es gibt Entdeckergutscheine, welche die Kin-

der bei einer Schnupperstunde einlösen können. Ich bin mir sicher, jeder Leseclub findet seinen Weg, Kinder auf sich neugierig zu machen.

Im Laufe der Jahre habe ich bemerkt, dass es einzelne Aktionen gibt, die Kinder sich immer wieder wünschen. Manche davon haben wir inzwischen verstetigt und lassen sie regelmäßig stattfinden. Ein Highlight stellt sicherlich die Lesenacht dar, bei der die Kinder im Leseclub übernachten. Sie steht jeweils unter einem bestimmten Motto. Aber auch unser Geschichtenzauber im Advent ist ein festes Ereignis im Jahreskreis geworden, auf das die Kinder sich ganz besonders freuen.



BESONDERE AKTIONEN

Beim Geschichtenzauber werden an den vier Adventssamstagen Weihnachtstraditionen aus der ganzen Welt aufgegriffen. Oft werden dazu Menschen verschiedener Kulturen eingeladen, die Geschichten in ihrer Familiensprache vorlesen und aus unterschiedlichen Ländern berichten. Auch wenn Weihnachten nicht bei allen Familien gefeiert wird, ist die Neugier auf unterschiedliche Rituale doch bei allen Kindern sehr ausgeprägt.

Im Laufe des Jahres lassen sich immer wieder verschiedene Feste und Beson-

derheiten aus allen Kulturen im Leseclub aufgreifen.

So, wie es bei uns feste Aktionen gibt, die immer wiederkehren, ist auch jede Gruppenstunde selbst von Ritualen umschlossen. Sie bieten den Kindern einen vertrauten und wiedererkennbaren Rahmen, der ihnen Sicherheit und Geborgenheit gibt. Die Stunde beginnt mit einem Begrüßungsritual und auch der Abschied ist ritualisiert. In beiden Fällen ist unser Maskottchen Leni Leseratte mitten im Geschehen dabei.





RITUALE

Es lohnt sich, ein Ritual für den Anfang der Gruppenstunden auszuwählen. Das kann eine Klangschale sein, die angeschlagen wird und die Aufmerksamkeit auf den Beginn der Stunde lenkt. Aber auch ein Begrüßungsspiel, -lied oder eine Bewegungsaktion, bei der die Kinder überschüssige Energie loswerden können, sind mögliche Anfangsrituale.

Auch im Stundenverlauf können Rituale eingebaut werden. Bei uns wandert beispielsweise vor Kreativaufgaben immer ein Glas mit „Fantasiebonbons“ durch die Reihen. Für die Kinder ist klar: Wer ein solches Bonbon lutscht, hat gleich Fantasie genug, um kreativ zu sein.

Je länger ein Leseclub existiert, desto mehr gibt es, worüber berichtet werden kann. Vielleicht haben Sie die Möglichkeit, regelmäßig Fotos zu machen und diese im Laufe der Zeit in Alben zu dokumentieren? Gibt es eine Pinnwand, an der man Eindrücke von besonderen Gruppenstunden aufhängen kann? Oder einen Schaukasten, in dem Arbeiten der Kinder ausgestellt werden können?

Vielleicht gibt es auch die Möglichkeit, ein- oder zweimal im Jahr zum Elterncafé einzuladen? In diesem Rahmen können die Kinder den Eltern ihre Erfahrungen im Leseclub vorstellen.

Generell ist es spannend, darüber nachzudenken, wie man die Eltern in den Leseclub einbinden kann. Wie schafft man es, die Gruppenstunden für Eltern – aber auch andere Interessierte – transparent zu machen?

In manchen Leseclubs werden die sozialen Medien genutzt, um über die Arbeit im Leseclub zu berichten. Hier gibt es eine Vielfalt an Möglichkeiten, angefangen von WhatsApp-Gruppen für die Eltern bis hin zu einem Blog, Instagram-Account oder auch TikTok. Bei allen Wegen, die in die Öffentlichkeit führen, ist es natürlich wichtig, den Datenschutz und die Persönlichkeitsrechte zu beachten – gerade im Hinblick auf die Veröffentlichung von Bildern, auf denen Kinder abgebildet sind. Hier müssen sich die Verantwortlichen des Leseclubs im Vorhinein bei den Sorgeberechtigten eine schriftliche Einverständniserklärung zur Veröffentlichung des Bildmaterials der Kinder einholen.

Je mehr über einen Leseclub in der Öffentlichkeit berichtet wird, desto präsenter ist er in den Köpfen der Menschen. Deshalb lohnt es sich, gerade auch zu Beginn der nächsten Förderphase, darauf zu schauen, ob es möglich ist, beispielsweise in der lokalen Presse über den Leseclub zu berichten oder mit einem kleinen Fest oder einer besonderen Vorleseaktion darauf hinzuweisen, dass es der Leseclub (wieder oder zum ersten Mal) in das Förderprogramm geschafft hat.

Vielleicht ist der Zeitpunkt für Sie auch günstig, um gemeinsam mit den Kindern zu überlegen, was Sie in der nächsten Förderphase umsetzen wollen? Ein gemeinsames Ideensammeln kann ganz vielfältig aussehen.



WUNSCHBAUM

Basteln Sie mit den Kindern aus Stöcken und Ästen gemeinsam einen Wunschbaum, der im Leseclub aufgestellt wird. Aus grünem Tonkarton können die Kinder Blätter ausschneiden, auf diese ihre Wünsche für den Leseclub notieren und an den Ästen des Baums befestigen. So wächst die Baumkrone Woche für Woche mit Ideen.

Egal, auf welche Art Sie zusammen mit den Kindern Ideen sammeln: Wichtig ist, dass den Kindern von Anfang an klar ist, dass nicht jede Idee sich umsetzen lässt. Gleichzeitig sollte aber jede Idee gewürdigt werden. Legen Sie für das Ideensuchen am besten im Vorfeld Regeln fest, damit es nicht zu sehr ausufert. So sollten die Ideen beispielsweise zum Leseclub passen und mit Büchern, Lesen oder Erzählen zu tun haben.

BÜCHERPICKNICK

Wie wäre es, wenn einmal im Jahr ein Bücherpicknick vor den Sommerferien auf dem Schulhof, einer Wiese oder an einem schönen See stattfindet? Gemeinsam mit den Eltern kann auf Picknickdecken in den Büchern des Leseclubs gestöbert werden. Und vielleicht findet sogar eine Vorleseaktion der Kinder statt?



SPRACHEN- UND KULTURENVIELFALT

Eine wunderbare Wertschätzung im Leseclub ist es, wenn Sie die Vielfalt der Sprachen und Kulturen der Kinder immer wieder in den Gruppenstunden aufgreifen.

Das kann bereits im Anfangsritual verankert sein, indem man sich in allen gesprochenen Sprachen innerhalb der Gruppe „Hallo!“ sagt. Oder wie wäre es, wenn an der Tür „Willkommen“ in den verschiedenen Sprachen steht? Das ist auch für Eltern, die ihre Kinder bringen oder abholen, ein Zeichen von Wertschätzung. Für die Kinder spannend ist sicherlich auch eine Landkarte, auf der Punkte verbildlichen, aus welchen Ländern sie jeweils kommen.

Wenn Sie ein mehrsprachiges Vorlesen planen, sind manchmal Eltern aus dem Leseclub bereit, in ihrer Sprache mit Ihnen

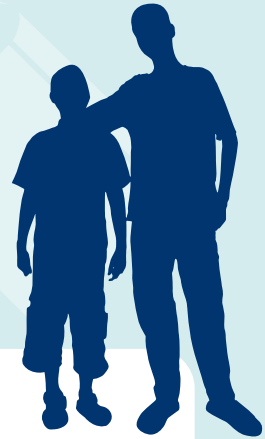
im Tandem vorzulesen. Das ist eine wunderbare Chance, Eltern und verschiedene Sprachen und Kulturen in die Aktionen des Leseclubs zu integrieren.

In einigen Kulturen spielt auch das freie Erzählen eine große Rolle. Für Kinder kann es sehr spannend sein, neben dem Vorlesen oder Lesen auch Geschichten frei erzählt zu bekommen.

Solche Aktionen lassen sich ebenfalls leicht verstetigen: Beispielsweise kann ein Geschichtenmittag oder eine mehrsprachige Vorleseaktion gemeinsam mit Eltern einmal im Quartal oder Jahr eingeführt werden.

Schnell lassen sich so Traditionen bilden, die dann treue Begleiter über Jahre sind.

DER LESECLUB



MEHR ALS EIN RAUM MIT BÜCHERN

Wenn die Kinder am Anfang den Begriff „Leseclub“ hören, ist das für manche eher abschreckend. Denn Lesen hat in der Schule auch viel mit Leistung zu tun. Für viele ist das Lesen eine große Herausforderung, die nicht unbedingt mit Freude verbunden ist. Und in einen Leseclub soll man dann freiwillig gehen?

Bauen Sie solche Ängste bereits im Vorfeld ab, indem Sie in den Leseclub einladen und den Raum gemütlich einrichten. Sorgen Sie dafür, dass der Leseclub ein Ort ist, an dem sich die Kinder wohlfühlen und sich gerne aufhalten.

Gerade die aktuellen Schwerpunkte in der neuen Projektphase zeigen es deutlich: Die Projekte im Leseclub gehen weit über das reine Lesen hinaus. Digitale Medien haben längst Einzug gehalten. Für viele Kinder bieten besonders Projekte im digitalen Bereich niedrigschwellige Zugangsmöglichkeiten. Apps, Tablets und Co. sind manchen Kindern vertrauter als Bücher.

Greifen Sie diese Vorlieben auf. Es gibt viele Projekte mit digitalen Medien, die sich mit Lese- und Erzählfreude verknüpfen lassen. So lassen sich auch Brücken zu Büchern und der Literatur bauen.

EIN GEMEINSAMES LEITBILD

Im Leseclub kommen viele unterschiedliche Menschen zusammen. Neben den Kindern sind das beispielsweise die Leseclubbetreuer*innen, die Hauptverantwortlichen sowie oft auch weitere Menschen, die in den verschiedenen Einrichtungen tätig sind. Jede*r von ihnen bringt eigene Erwartungen und Vorstellungen mit, wie ein Leseclub aussehen kann.

Nutzen Sie diese Vielfalt an Wünschen und Ideen und entwickeln Sie gemeinsam an einem Teamtag ein gemeinsames Leitbild. Stellen Sie sich gemeinsam die Frage, was für jede*n das Besondere am Leseclub ist. Welche Ziele und Wünsche haben Sie für den Leseclub?

Wenn Sie sich vorstellen, dass Sie in einem Jahr, vielleicht in fünf oder zehn Jahren auf die Geschichte des Leseclubs zurückschauen: Was wäre geschehen, damit diese Geschichte für Sie ein Erfolg wäre?

Welche Erfahrungen sollen die Kinder im Leseclub machen? An was sollen sie sich erinnern? Und schließlich: Was ist Ihr persönlicher Antrieb?

Solche Fragen helfen Ihnen dabei, herauszufinden, welche Schwerpunkte Sie für die Arbeit im Leseclub setzen wollen.

NACHHALTIGE ANGEBOTE

Fast schon inflationär wird der Begriff der Nachhaltigkeit in der heutigen Zeit benutzt. Sprechen wir davon, dass unsere Leseclubs nachhaltig sein sollen, werden bei Ihnen vielleicht ganz unterschiedliche Assoziationen aufkommen. Vor Kurzem habe ich den Begriff „enkeltauglich“ gehört. Ein spannendes Wort, weil es unverbraucht und frisch ist. Es bedeutet „für künftige Entwicklungen gerüstet sein“ und kann als Synonym für „zukunftsfähig“ verwendet werden.

Wie müsste ein Leseclub aufgestellt sein, damit er enkeltauglich ist? Damit die Kinder, die ihn jetzt besuchen, später einen Mehrwert an ihre eigenen Enkelkinder weitergeben können? Damit wir Kinder auf dem Weg dahin begleiten, dass sie zukunftsfähig werden?

Es liegt natürlich nahe, dass wir an Lesekompetenz denken, die wir mit unseren

Angeboten im Leseclub spielerisch fördern wollen. Denn wir leben in einer hochkomplexen Welt, in der die Kompetenz von Schriftsprache zwingend zu den Grundfähigkeiten gehört.

Doch es gehört noch so viel mehr dazu, Kinder für die Zukunft zu stärken. Denken wir an die vielen Herausforderungen, die diese Zeit mit sich bringt, angefangen von Kriegen über Klimawandel hin zu vielen anderen Unsicherheiten. Wie können wir im Leseclub Stabilität bieten?

Wir können Ansprechpartner*innen und Zuhörer*innen sein. Wir können mit Kindern gemeinsam nachdenken und philosophieren. Wir können lösungsorientiertes Denken vermitteln genauso wie Empathie und Selbstwertgefühle stärken.





STRUKTUREN SCHAFFEN UND NETZWERKEN

Damit ein Leseclub langfristig Bestand haben kann, gilt es schon frühzeitig zu überlegen, wie man ihn fest vor Ort integrieren und vernetzen kann. Welche Akteur*innen können mit ins Boot geholt werden? Wie stellt man Kontakt zu Ehrenamtlichen her? Welche Bedeutung nimmt Elternarbeit ein? Gibt es Stiftungen oder Kulturvereine, die sich für den Leseclub begeistern lassen?

Diese Fragen lassen sich für jeden Leseclub sehr individuell beantworten, denn die Landschaft, in der die Clubs stattfinden, ist sehr vielfältig. Leseclubs, die in den Räumlichkeiten von Schulen stattfinden, bauen höchstwahrscheinlich völlig andere Strukturen auf als Leseclubs bei einem außerschulischen Träger. Städtische Zugänge wiederum sind oftmals völlig anders zu betrachten als Leseclubs in ländlichen Räumen.

Jeder einzelne Standort birgt in sich eine große Einzigartigkeit, und was in einem Leseclub gut funktioniert, muss für den nächsten nicht unbedingt passen.

Genau darin liegt aber auch ein großes Plus, denn Sie sind frei in der Gestaltung des Leseclubs. Es gibt kein Patentrezept, für jeden Leseclub gilt es, seinen eigenen Weg – seine eigene Struktur – zu finden.

Der Start in diese dritte Programmphase erinnert mich ein wenig an ein Geschenk, das die Leseclubs bekommen haben. Da ist so viel Vorfriede und Neugier, auf das, was in dem Programm enthalten ist. Und natürlich die Erwartung! Was bringen die nächsten drei Jahre? Für die, die gerade neu starten, stellt sich vielleicht auch noch die Frage, was sich genau verbirgt, in diesem Geschenk namens Leseclub?

Ich kann Ihnen an dieser Stelle schon eines verraten: Auch die nächsten Jahre stecken voller Chancen, Kindern einzigartige Erlebnisse rund ums Lesen zu verschaffen. Den Leseclubs wird es überall in Deutschland gelingen, für Kinder eine Wohlfühlatmosphäre rund um Leselust und Bücherglück zu realisieren. Sie werden kleine Oasen schaffen, in denen Kinder erfahren, wie wunderschön es sein kann, vorgelesen zu bekommen und selbst zu lesen, Geschichten zu lauschen und selbst zu Geschichtenerzählenden zu werden. Überall werden Kinder vielfältige Zugänge zu Literatur erfahren und erleben, wie wunderbar es sein kann, im Leseclub gemeinsam Zeit zu verbringen.

Kommen wir zurück zu unseren Sams-Punkten auf der Deutschlandkarte, überall dort, wo es heute Leseclubs gibt. Stellen Sie sich vor, Sie hätten einen dieser magischen Wunschpunkte. Was würden Sie sich für die Leseclubs wünschen?

PRAXISIMPULSE ZU DEN SCHWERPUNKTTHEMEN:

INKLUSION LEBEN

Wie vermitteln wir, dass jedes Kind im Leseclub willkommen ist? Genauso, wie es ist? Gehen Sie mit den Kindern auf die Suche nach Gemeinsamkeiten, die sie miteinander verbinden und Unterschiede, die jede*n von ihnen zu etwas Besonderem machen. Überlegen Sie zusammen mit den Kindern, wie wertvoll es ist, dass jeder Mensch einzigartig ist.



IMPULS

SONNENSTRAHLEN FÜR DIE SEELE

Wenn sich die Kinder im Leseclub schon ein wenig kennen, lässt sich diese Aktion einsetzen, die Kinder sehr schätzen. Jedes Kind bekommt ein weißes DIN-A3-Blatt in dessen Mitte es einen gelben Kreis malt oder aus gelbem Tonpapier aufklebt. In die Mitte des Kreises schreibt jedes Kind seinen Namen.

Aus gelbem Tonpapier reißt sich jedes Kind nun so viele Streifen, wie Kinder und Betreuer*innen im Leseclub sind.

Jede*r geht nun von Sonne zu Sonne und schreibt auf einen Sonnenstrahl etwas, was er an dem jeweiligen Kind besonders wertschätzt.

Du bist sehr lustig. Ich finde es toll, dass du dich immer um andere kümmerst. Du bist immer so nett ...

Einen Sonnenstrahl füllt dabei jede*r für sich selbst aus und schaut genau: Was mag ich selbst besonders gerne an mir? Die Strahlen werden am Ende aufgeklebt, sodass jedes Kind eine Sonne voller Wertschätzung erhält.



DIGITALISIERUNG

Die meisten Kinder kommen heute schon früh mit den verschiedenen Medien in Berührung. Und die Begeisterung für digitale Medien ist groß. Auch im Leseclub kann man spannende Projekte mit Kindern digital umsetzen.



KULTURELLE ANGEBOTE IM LÄNDLICHEN RAUM

Auf dem Dorf ist nichts los? Von wegen! Erkunden Sie mit dem Leseclub, wie spannend das Dorfleben sein kann.

IMPULS

ERZÄHL MIR WAS – GANZ DIGITAL

Mit der kostenlosen App „Puppet Pals“ können Sie beispielsweise cross-medial arbeiten: Die Kinder können Figuren kneten, malen oder basteln und Hintergründe gestalten. Mit der App lassen sich ganz einfach kleine Filme daraus machen, bei denen die Figuren bewegt und gesprochen werden können.

Ein herrlicher Spaß für kleine und große Geschichtenerzähler*innen!

IMPULS

VORLESEN AN UNGEWÖHNLICHEN ORTEN

Wie wäre es, wenn Sie besondere Orte aufsuchen, an denen vorgelesen wird? Eine Feuerwehrgeschichte direkt im Feuerwehrhauptquartier. Ein Bienensachbuch in einer Imkerei. Für die Kinder sind das spannende Gruppenstunden. Für den Leseclub wiederum sind es gute Möglichkeiten, um sich außerhalb des Clubs zu vernetzen und bekannt zu machen. Oftmals bieten sie auch Anlässe für Pressearbeit zum Leseclub. Denn langfristig ist es für jeden Leseclub natürlich wertvoll, wenn viele Menschen sich mit ihm identifizieren können.

MEDIENEMPFEHLUNGEN MIT AKTIONSIDEEN

Die Aktionsideen zu den Medienrezensionen auf den folgenden Seiten haben wir nach verschiedenen Aspekten gegliedert:



BASTELN & GESTALTEN



AUSDENKEN & SCHREIBEN



RATEN & SPIELEN



FORSCHEN & ENTDECKEN



[VOR-]LESEN & ERZÄHLEN



BEWEGEN & RAUSGEHEN



**VIEL SPAß BEIM LESEN
UND BEI DER PLANUNG
EIGENER AKTIONEN!**

Comic & Co. –
Bildgeschichten erleben

ENOLA & DIE FANTASTISCHEN TIERE

Joris Chamblain/Lucile Thibaudier (Ill.),
Eva Schmidt-Holland (Übers.)

Edition Helden
ISBN 978-3-949866-02-9

32 S., 14.90 €

Ab ca. 8 Jahren



Jede Nacht dreht sich der geflügelte Wasserspeier über dem Kirchenportal um und bespritzt bei Regen die Besucher*innen. Nicht einmal vor einer Hochzeitsgesellschaft macht er halt! Die Leute sind ratlos, sie können den Wasserspeier noch so oft auf seinem Sockel zurückdrehen – am nächsten Morgen schaut er wieder in die andere Richtung. Zum Glück hat Glöckner Igor eine Idee: Sie sollen sich an die ganz besondere Tierärztin Enola wenden. Sie kümmert sich ohnehin um so ausgefallene Wesen wie Phönixe. Vielleicht kennt sie den Grund für das seltsame Verhalten des Wasserspeiens. Hat der Steinmetz etwas damit zu tun?

Ein fantastischer Comic mit sehr realen Themen: Sehnsucht und Einsamkeit. Bestimmt können sich viele junge Leser*innen in dem unglücklichen Wasserspeier wiederfinden und mit ihm mitfühlen. Umso schöner und überraschender ist dann auch die Auflösung dieser besonderen Geschichte. Die zauberhaften Illustrationen und die ruhige Gestaltung mit kurzen Texten ermutigen auch nicht so leseerfahrene Comicfans. Und die kluge und hilfsbereite Heldin ist eine wunderbare Identifikationsfigur!



Fabelwesen üben auf Kinder eine besondere Faszination aus: Sie können furchterregend und gefährlich, aber auch hilfsbereit oder sogar hilfsbedürftig sein. Nicht nur in Enolas Geschichte trägt da oft der erste Eindruck! Welche Fabelwesen kennen die Kinder – und was wissen sie über Hintergründe und Eigenschaften von Drachen, Basilisken, Einhörnern oder Werwölfen?

Benötigtes Material/Voraussetzungen:

- Papier und Stifte
- ggf. Internetzugang oder ein Lexikon

Vorgehen/Aktivität:

- Gemeinsam betrachten die Kinder im Buch den traurigen Wasserspeier. Was fällt ihnen zu den Figuren ein? Kennen sie ähnliche Tiere aus Büchern oder Filmen? Ein kleines Brainstorming ergibt sicher weitere Fabeltiere. Falls nicht, kann recherchiert werden – in anderen Büchern des Leseclubs oder z.B. hier:
- Jedes Kind sucht sich ein Tier aus und erstellt einen kleinen Steckbrief. Er kann nur aus einer Zeichnung und dem Namen bestehen, aber es können auch kurze Infos über den Hintergrund hinzugefügt werden.

BENNOS BESTIE

Jutta Nymphius/Volker Fredrich (Ill.)

Tulipan

ISBN 978-3-86429-579-9

80 Seiten, 13€

Ab ca. 8 Jahren



Die beiden Zeichnungen ganz am Anfang dieser Mutmachgeschichte zeigen Benno auf dem Schulweg: einmal fröhlich hüpfend, einmal mit hochgezogenen Schultern und ängstlicher Miene.

Warum es diese zwei Bennos gibt, Bennos Hände immer öfter zu zittern beginnen und sein Mund vor lauter Angst ganz trocken wird? Begonnen hat das mit einem Besuch auf dem Markt: Dort hat ihn ganz unvermittelt Dackel Rudi angekläfft und fürchterlich erschreckt. Und seitdem scheinen überall auf dem Schulweg gefährliche Situationen zu lauern – und selbst laute Geräusche überfordern Benno. Alles wird noch viel schlimmer, als hinter Herrn Konrads Gartenzaun plötzlich eine wilde Bestie auftaucht ...

Der kleine Kinderroman für das erste eigenständige Lesen etwas längerer Texte macht es den Leser*innen leicht: Die kurzen, luftig gesetzten Kapitel werden von vielen Illustrationen unterbrochen, die ganze Passagen der Geschichte übernehmen – und natürlich neugierig auf den Ausgang von Bennos Bestien-Abenteuer machen!



Die Kompetenz, Bilder zu „lesen“, ist eine wichtige Grundlage für das Lesenlernen: Auch hier geht es im weitesten Sinne um das

Decodieren von Zeichen. Bildgeschichten in eigene Worte zu fassen, hat daher in der Grundschule eine lange Tradition – und funktioniert auch, wenn es um den Mix von Text- und Comicpassagen geht.

Vorgehen / Aktivität:

- Die Geschichte wird vorgelesen bis zur ersten Bildpassage. Die Kinder betrachten diese in Ruhe – und anschließend wird noch ein kleines Stück weiter vorgelesen.
- Was ist zwischen den beiden Textstellen passiert? Die Kinder erzählen, was die Bilder zeigen – und der Text nicht wiedergibt.
- Ergibt sich durch die Bilder vielleicht ein ganz individueller Blick auf die Handlung oder die Figuren? Beim Austausch über die Geschichte stellt sich das heraus ...



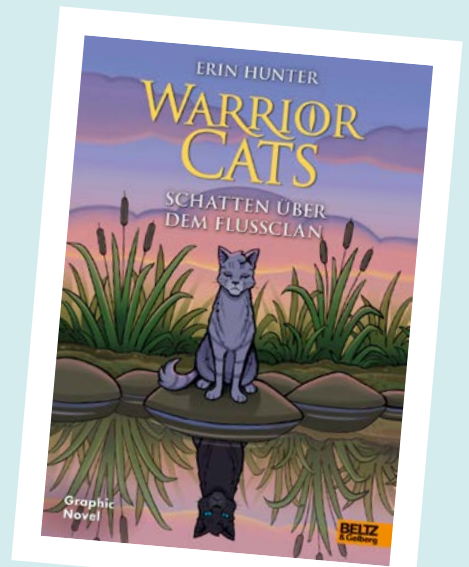
WARRIOR CATS

SCHATTEN ÜBER DEM FLUSSCLAN

Erin Hunter, Dan Jolley/James L. Barry (Ill.),
Petra Knese (Übers.)

Graphic Novel
Beltz & Gelberg
ISBN 978-3-407-75690-9
210 Seiten, 18 €

Ab ca. 11 Jahren



Nirgendwo dazugehören: Dieses Gefühl kennt die Kätzin Federschweif seit ihrer Geburt. Denn sowohl sie als auch ihr Bruder Sturmpelz sind sozusagen nur halbe Clan-Katzen: Anders als ihre Mutter Silberfluss, die dem FlussClan angehörte, war ihr Vater Graustreif ein Krieger des DonnerClans. Ihre Verbindung hätte die beiden fast das Leben gekostet! Nach etlichen lebensgefährlichen Wirrungen ist Federschweif nun zurück beim FlussClan. Doch vergessen kann sie all die finsternen Machenschaften nicht. Und auch die neue Freundschaft mit Streunerin Sasha und ihren beiden Jungtieren scheint auf einer Lüge zu beruhen.

Die Warrior Cats sind Kult – trotz (oder gerade wegen), verwickelter Handlungsstränge und vielschichtiger Figuren mit wechselnden Namen. Doch natürlich stellen sie eine Herausforderung für alle da, die sich mit langen Fließtexten schwertun. Für diese Zielgruppe bietet die Aufbereitung als Graphic Novel einen neuen Zugang, der durch die gelungenen Illustrationen die jungen Leser*innen auch emotional abholt.



Für Federschweif ist die Zugehörigkeit zu einem Clan ein wesentlicher Bestandteil ihrer Identität. Aber es gibt viele

verschiedene Eigenschaften oder Merkmale, die ein Tier oder auch einen Menschen ausmachen – und jede einzelne davon verdient Beachtung und Respekt!

Benötigtes Material/Voraussetzungen:

- buntes Tonpapier, Stifte
- bunte Holz- oder Legosteine bzw. kleine Kieselsteine

Vorgehen/Aktivität:

- Jedes Kind nimmt ein Blatt Tonpapier, schreibt seinen Namen darauf und legt es vor sich auf den Tisch. Eine Auswahl von Steinen wird in die Mitte gelegt.
- Reihum nimmt jedes Kind einen Stein, legt ihn auf sein Blatt und sagt etwas über sich, das es wichtig findet, z.B.: „Ich kann gut Fußballspielen“, „Ich höre gern Musik“, „Das ist mein Lieblingsfilm ...“, „In den Ferien mache ich am liebsten: ...“.
- Nach mehreren Runden hat sich jedes Kind mit vielen Facetten vorgestellt. Erinnern sich die anderen noch an einige der Eigenschaften oder Vorlieben?
- Jedes Kind, das noch einen Stein eines anderen Gruppenmitglieds „benennen“ kann, erhält einen Punkt. Nach einer festgelegten Zahl von Runden gibt es dann eine Anführerin oder einen Anführer des „Rate-Clans“!

Auf der Spur –
Neue Krimi-Fälle für den Leseclub

DIE DREI ???

ERBE DES DRACHEN

Annegret König

Erstlese-Buch zum Kinofilm

Kosmos

ISBN 978-3-440-17631-3

88 Seiten, 10 €

Ab ca. 7 Jahren



Der sonnige Tag in Rocky Beach, an dem das neue Abenteuer von Peter, Bob und Justus beginnt, passt nicht zu dem, was die drei wenig später bei einem Praktikum in Rumänien erwartet: In einem gruselig-düsteren Schloss, in dem einst der berühmte Vlad Dracula zugange war, ereignen sich gespenstische Vorkommnisse. Was haben sie mit einem vor 60 Jahren verschwundenen Jungen und einer geheimen Bruderschaft namens „Erbe des Drachen“ zu tun? Klare Sache: Ein Fall für den Spürsinn der drei ???.

Das Erstlesebuch zum neuen Kinoabenteuer der drei Kultdetektive bietet kurze Kapitel in großer Schrift und viele farbige Fotos aus dem Film. Da werden auch Lesemuffel neugierig – und bekommen vielleicht bei der legendären Reihe einen Fuß in die (Buchreihen-)Tür!




Vampire sind ein Thema, das kleine und große Leser*innen seit Jahrhunderten fasziniert – und das natürlich insbesondere an Halloween immer wieder aufgegriffen wird. Wie stellen die Kinder sich einen

Vampir vor? Beim gemeinsamen Basteln von angemessenen gruseliger Deko für eine Halloweenparty oder Lesenacht können auch Meinungen ausgetauscht (und ggf. Ängste abgebaut) werden.

Benötigtes Material / Voraussetzungen:

- Toilettenpapierrollen, farbiges Tonpapier, Deckweiß, Schere, Kleber, ggf. Wackelaugen, ggf. schwarze Stoffreste, Nylonschnur

Vorgehen / Aktivität:

- Die Kinder gestalten frei nach ihren Vorstellungen einen Vampir, der natürlich auch einfach eine Fledermaus sein kann. Als Grundlage dient eine Toilettenpapierrolle, die mit den übrigen Materialien ausgestaltet wird.
- Eine einfache Anleitung, die individuell variiert werden kann, gibt es z.B. hier: 
- Die fertigen Vampire oder Fledermäuse werden an Nylonschnüren in verschiedenen Höhen am Fenster aufgehängt.

DETEKTIVBÜRO GRUSEL & CO. VORSICHT! GEISTER-KLEISTER

Nicolas Gorny/David Füleky (Ill.)

Südpol

ISBN 978-3-96594-175-5

120 Seiten, 13 €

Ab ca. 7 Jahren



Weltraumglibber war gestern! Bei ihrem neuen, spukigen Abenteuer bekommen es Rocko und Luis – oder vielmehr das Detektivbüro Grusel & Co. – mit merkwürdigen Dingen zu tun, die im Hotel von Direktor Schnörkel vor sich gehen. Kein Problem, wenn man eine Mineralwasser-Pistole im Gepäck hat, davor fürchten sich schließlich alle Geister! Aber ganz so einfach gestaltet sich der neue Fall nicht: Denn plötzlich ist Luis verschwunden und dann taucht auch noch eine mysteriöse Gräfin auf. Sie ist nicht nur von einem ekligen Pups-Geruch, sondern auch von äußerst finsternen Plänen umweht. Da trifft es sich gut, dass die beiden Detektivfreunde ab sofort mit der Unterstützung der Jungreporterin Elif rechnen können ...

Die jungen Ghostbuster haben einiges zu bieten: eine abgedrehte und (nicht allzu) gruselige Story und einen hohen Anteil an knallig bunten, comicnahen Illustrationen, welche die geisterhaften Erlebnisse parallel zum Text erzählen.



Detektive leisten auch Recherchearbeit. Und bei einem so spannenden Thema wie „Unheimliche Vorkommnisse“

gibt es garantiert ebenso viele Erlebnisse wie Befragte. Ein perfekter Auftrag für Nachwuchsreporter*innen, die in der Schule oder zu Hause eine Umfrage starten ...

Benötigtes Material/Voraussetzungen:

- Tablet oder Smartphone mit Aufnahme-funktion
- Papier und Stifte oder Tablet mit der App Book Creator

Vorgehen/Aktivität:

- Die Kinder bekommen als Rechercheauftrag die folgende Frage, die sie bis zum nächsten Leseclub-Treffen Klassenkammerad*innen, Freund*innen oder Familienmitgliedern stellen sollen: „Hast du schon mal etwas echt Gruseliges erlebt, für das du keine Erklärung gefunden hast?“
- Die Antworten nehmen die Kinder mit dem Smartphone oder Tablet auf bzw. notieren sie.
- Beim nächsten Treffen stellen die Kinder die Ergebnisse vor. Die gruseligsten der geschilderten Erlebnisse werden gemeinsam aufgeschrieben bzw. in Book Creator als kleine Bildgeschichten gestaltet und ggf. mit hochgeladenen O-Tönen ergänzt.

INSPEKTOR DILEMMA

ES FLIEGT WAS DURCH DIE LUFT

Kristina Andres/Meike Töpperwien (Ill.)

Beltz & Gelberg
ISBN 978-3-407-75717-3
155 Seiten, 13€
Ab ca. 7 Jahren



Endlich mal Action im allzu idyllischen Städtchen Sandig: Schließlich liebt Inspektor Dilemma vom örtlichen Polizeirevier zwei Dinge ganz besonders: Zimtschnecken und ... Verbrechen! Denn auch wenn letztere natürlich nicht erstrebenswert sind, ist die Aufklärung eines Kriminalfalls das Schönste, was Dilemma sich vorstellen kann. Also geht er mit Feuereifer auf seinem grünen Kistenfahrrad Minna und begleitet von Hund Komma an die Arbeit, als im Parkhaus ein Parkscheinautomat gesprengt wird. Leider kommt dem Ermittler dabei immer häufiger seine extreme (auch sprachliche) Pingeligkeit in die Quere. Ebenso wie durchgeknallte Ereignisse, die zum Beispiel mit als Alpaka verkleideten Polizisten zu tun haben ...

Der perfekte Mix für ein tolles Kinderbuch: wunderbar skurrile Figuren, eine nicht ganz ernst gemeinte Krimihandlung, Sprachwitz und jede Menge unerwartete Wendungen. Da bleibt kein Auge trocken!



Sprichwörter und Redewendungen haben es in sich – und sind nicht nur für Kinder mit geringen Deutschkenntnissen oft eine

echte Herausforderung, Inspektor Dilemma macht vor, zu welcher Verwirrung es führen kann, wenn man Redewendungen wörtlich nimmt. Was liegt da näher, als gängige Wendungen aus unserem Sprachgebrauch mal unter die (Detektiv-) Lupe zu nehmen?

Benötigtes Material / Voraussetzungen:

- entsprechende Textstellen aus dem Buch
- einige gängige Sprichwörter und Redewendungen

Vorgehen / Aktivität:

- Eine oder mehrere passende Textstellen werden vorgelesen (z. B. von S. 8). Dann wird eine Pause vor der Aufklärung gemacht. Wissen die Kinder, was gemeint ist?
- Profivariante: Eine Sammlung von Sprichwörtern und Redewendungen gibt den Kindern noch mehr Gelegenheit, ihr Wissen unter Beweis zu stellen – oder Neues zu lernen. Natürlich eignen sich wie im Buch am besten Beispiele, bei denen es etwas zu lachen gibt. Sehr bildhafte Redewendungen findet man z. B. hier:



WIND

WO KOMMT ER HER? WO WEHT ER HIN?

Olga Fadejewa/Thomas Weiler (Übers.)

Magellan

ISBN 978-3-7348-6053-9

48 Seiten, € 18 €

Ab ca. 6 Jahren



Sitzt da vielleicht ein Riese in den Bergen und pustet kräftig? Kommt der Wind von den Windmühlen (schließlich heißen sie ja so!) oder etwa von den Flügelschlägen eines riesigen Vogels? Der Einstieg in dieses besondere Sachbilderbuch ist ebenso poetisch und verträumt wie die herrlichen Illustrationen, die Fakten und Fantasie gleichermaßen ins Bild setzen. In der Folge wird ganz sachlich, knapp und anschaulich erklärt, was Wind genau ist, welche verschiedenen Arten es gibt, warum Stürme Namen haben oder welche Bedeutung Winde beim Segeln, Fliegen, im Weltraum oder sogar in Redewendungen haben.

Hier wird viel Wind um ein Thema gemacht, das es wirklich wert ist. Und wer sich von den vielfältigen Hintergrundinfos und den besonders schönen Bildern mal so richtig durchpusten lässt, der wird ganz nebenbei auch noch bestens unterhalten!



Wind kann man nicht sehen und nicht anfassen. Aber vielleicht kann man erforschen, woher er kommt? Die Kinder bringen zu Beginn der Aktion ihre eigenen Ideen zum Thema ein – und ergründen anschließend anhand eines kleinen Experiments, wie Wind sich bildet.

Benötigtes Material / Voraussetzungen:

- ein hohes Gefäß mit sehr warmem Wasser (z.B. ein Flaschenkühler oder Litermaß)
- eine Flasche, die hineingestellt werden kann
- ein Luftballon, der zuvor bereits mehrmals aufgeblasen wurde

Vorgehen / Aktivität:

- Woher kommt der Wind? Der Buchanfang mit fantasievollen Vorschlägen wird vorgelesen. Anschließend geben die Kinder reihum ihre Meinung zum Entstehen des Windes ab.
- Auf der nächsten Seite gibt es die einfache Erklärung: Warme Luft zieht immer in Richtung der kalten.
- Zur Verdeutlichung wird der Luftballon über den Hals der Flasche gezogen und diese in den Behälter mit heißem Wasser gestellt: Der Luftballon bläht sich auf, weil heiße Luft sich ausdehnt und die Natur einen Ausgleich zwischen kalter und heißer Luft herstellen will. Anschaulich beschrieben wird das hier:



(Quelle: Wetterschule, So entsteht Wind – für Kinder erklärt, 15.10.2018)

INS EWIGE EIS!

NORDPOL UND SÜDPOL IN EINEM JAHR

Agatha Loth-Ignaciuk/Bartłomiej Ignaciuk (Ill.),
Dorothea Traupe (Übers.)

Gerstenberg

ISBN 978-3-8369-6148-6

96 Seiten, 18 €

Ab ca. 10 Jahren



Große Träume lassen sich meist nur mit großen Anstrengungen verwirklichen. Diese Erfahrung macht auch der junge Pole Marek Kaminski. Gemeinsam mit seinem Landsmann Wojciech Moskal schafft er es am 23. Mai 1995, den nördlichsten Punkt der Erde zu erreichen. Und sieben Monate später gelangt Marek im Alleingang auch zum Südpol. Doch vor diesen Erfolgen stehen Jahre der minutiösen Planung, die Suche nach Sponsoren und harte Trainingseinheiten, inklusive dem Ziehen von Autoreifen oder Eiswasser-Tauchgängen in voller Montur. All das wird in diesem großartigen Sachbuch akribisch, anschaulich und auch mit Witz präsentiert.

Ein Thema, das nur sehr leseaffine Kinder und Jugendliche anspricht? Ganz und gar nicht! Dafür sorgen nicht nur der hohe Illustrationsanteil mit Comicelementen, die kurzen Textpassagen und die Themendopelseiten. Denn hier geht es nicht allein um eine große Expedition, sondern auch um Miteinander, Mut und Disziplin. Die packende Geschichte ist leicht zu lesen und die atmosphärischen Schilderungen werden von vielfältigen Infos aufgelockert.



Das Sachbuch beschreibt sehr anschaulich die Bedeutung einer guten Planung für große

Vorhaben. Welchen Teil der Erde würden die Kinder gerne erforschen – und wie sähe die Vorbereitung, die Fortbewegungsmittel und die klimatische Anforderungen aus?

Benötigtes Material/Voraussetzungen:

- Papier und Stifte
- ein Globus oder eine Weltkarte sowie ein Lexikon, alternativ Internetzugang

Vorgehen/Aktivität:

- Zunächst wird gemeinschaftlich ein Expeditionsziel ausgesucht.
- Anschließend wird das Reiseziel auf der Karte gesucht und im Lexikon nachgeschlagen, um seine klimatischen Besonderheiten herauszufinden. Einfacher geht das im Internet mit der Kinderweltreise:
- Nun planen die Kinder ihre Expedition und erstellen eine Checkliste: Wie bereiten sie sich vor? Was packen sie ein? Auf welche Hindernisse/Gefahren müssen sie sich einstellen? Wen würden sie mitnehmen? Die Liste kann sowohl schriftlich als auch mit Zeichnungen oder als Collage (z.B. mit Prospektmaterial) gestaltet werden.



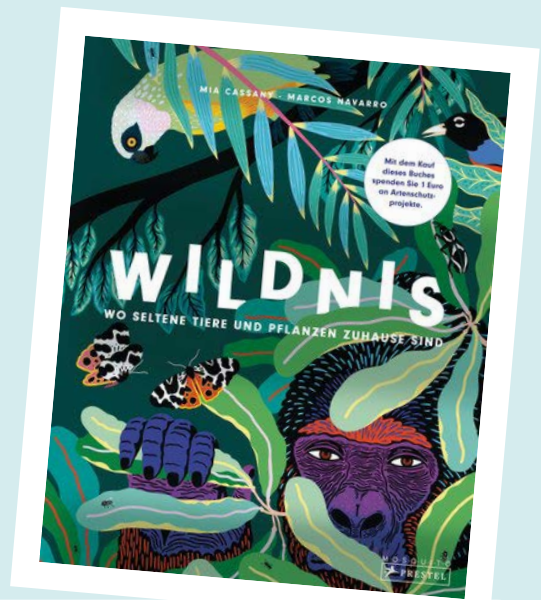
WILDNIS

WO SELTENE TIERE UND PFLANZEN ZU HAUSE SIND

Mia Cassany/Marcos Navarro (Ill.),
Angelika Leik (Übers.)

Prestel
ISBN 978-3-7913-7384-3
48 Seiten, 9,99 €

Ab ca. 6 Jahren



Lediglich ein winziger Teil der Erdoberfläche ist von (Regen-)wäldern und Dschungel bedeckt – aber dieser Teil beherbergt die Hälfte aller bekannten Tier- und Pflanzenarten. Mal ganz abgesehen von denen, die noch niemand entdeckt hat! In den Wäldern des chinesischen Qin-Ling-Gebirgszugs, im indischen Sundarbans-Nationalpark oder im subtropischen Regenwald von Madagaskar gibt es zum Beispiel viele spannende Tiere und faszinierende Pflanzen zu sehen, aber auch eine unglaubliche Farben- und Formenvielfalt ...

Mangrovenwälder, die sowohl Salzwasserkrokodilen als auch Königstigern Zuflucht bieten oder die hawaiianischen Rainbow Falls, in deren Umfeld man ein wahres Tropenparadies bewundern kann: Das kunstvoll illustrierte, großformatige Bilderbuch widmet sich sechzehn Naturlandschaften, die jeweils auf einer Doppelseite farbenprächtig wiedergegeben werden. Der Text dazu ist knapp, dafür bietet der Anhang zusätzliche Infos zu besonderen Tieren sowie ein Suchspiel.



Der künstlerische Ansatz des Sachbuchs liefert den Impuls: Die Kinder gestalten mit Naturmaterialien und eigenen

Zeichnungen ihre ganz eigene Wildnis, die

auch zum Schauplatz von Geschichten werden kann.

Benötigtes Material / Voraussetzungen:

- große, stabile Kartons (z.B. Schuhkartons)
- Naturmaterialien wie Gras, Moos, Farn, Zweige, Rinde, Blumen
- farbiges Tonpapier, Stifte, Kleber, Scheren, ggf. kleine Spielzeugtiere

Vorgehen / Aktivität:

- Die Kinder werden vorab beauftragt, zur nächsten Stunde einen Karton und Naturmaterialien aus dem Garten, dem Park oder dem Wald mitzubringen. Beim gemeinsamen Blättern im Buch entstehen Ideen: Welche wilde Landschaft könnte aus den eigenen Fundstücken entstehen? Gibt es (Spielzeug-)Tiere, die dort leben könnten?
- Jedes Kind gestaltet in seinem Karton eine eigene Wildnis, die auch mit Tieren (aus Tonpapier ausgeschnitten oder aus dem eigenen Spielzeugfundus zusammengestellt) ausgestattet werden kann.
- Welchen Namen bekommt die wilde Kreation? Wo könnte diese Landschaft liegen? Welche Abenteuer lassen sich dort erleben? Die selbst gestalteten Szenarien bieten Erzählpotenzial ...

WIR MENSCHEN UND DAS MEER

WIE DIE OZEANE NAHRUNG, STROM
UND ROHSTOFFE LIEFERN UND DAS
KLIMA BEEINFLUSSEN

Kristina Scharmacher-Schreiber/
Claudia Lieb (Ill.)

Beltz & Gelberg
ISBN 978-3-407-75727-2
78 Seiten, 16 €
Ab ca. 7 Jahren



Unsere Erde wird nicht umsonst der „Blaue Planet“ genannt: Über 70 Prozent der Erdoberfläche sind von Wasser bedeckt. Ozeane sind für das Leben auf der Erde von unschätzbare Bedeutung. Höchste Zeit, sich einmal intensiv damit zu beschäftigen: vom Einfluss der Ozeane auf das Klima über die abenteuerliche Geschichte der Seefahrt bis hin zu ganz praktischen Themen wie der Rolle der Meere für die Energiegewinnung. Wie können wir durch einen bewussten Umgang mit natürlichen Ressourcen und durch gesellschaftliches Engagement zum Schutz der Ozeane beitragen?


Zahlreiche Facetten des Themenfelds Ozeane werden in diesem sehr ansprechend gestalteten Sachbuch knapp und verständlich vorgestellt. Überschaubare Kapitel werden durch Illustrationen in sanften Naturtönen aufgelockert.



Weil immer mehr Kohlenstoffdioxid produziert und unter anderem durch die Ozeane aufgenommen wird, kommt es zu einer chemischen Veränderung des Wassers: Es wird saurer! Welche Folgen

das z.B. für viele Meeresbewohner hat, lässt sich anschaulich demonstrieren.

Benötigtes Material / Voraussetzungen:

- Kapitel „Ozeane regulieren unser Klima“, ggf. ausführlichere Informationen hier: 
- ein großes Wasserglas, Essigessenz oder Zitronensäure
- ein Stück Kreide
- Muscheln oder leere Schneckenhäuser

Vorgehen / Aktivität:

- Gemeinsam werden das Kapitel auf S. 26/27 bzw. die Hintergrundinformationen gelesen.
- Dann wird das Glas mit Wasser gefüllt und die Säure hinzugefügt.
- Erstes Experiment: Das Kreidestück wird in das Glas gegeben. Was passiert?
- Zweites Experiment: In ein neu mit der Mischung befülltes Glas werden einige Muscheln oder Schneckenhäuser gegeben. Wie haben sie sich nach kurzer Zeit, wie nach einem längeren Zeitraum verändert?

UNSER EINSATZ FÜR DIE UMWELT KÖNNEN WIR DIE BIENEN RETTEN?

Katie Daynes/Róisín Hahessy (Ill.)

Usborne
ISBN 978-1-78941-842-2
48 Seiten, 13€
Ab ca. 6 Jahren



Natürlich können Bienen nur in Büchern sprechen! Und in diesem Buch erzählen sie uns von Dingen, die einen staunen lassen, die fast unglaublich sind und die einen nachdenklich machen. Denn Bienen sind in Gefahr! Und ohne sie gäbe es vieles, was uns selbstverständlich erscheint, gar nicht: vom Baumwoll-T-Shirt über die Pizza bis zum Schoko-Eis. Wenn wir unsere Verantwortung für die Bienen nicht ernst nehmen, zerstören wir ihre Lebensräume, bringen Nahrungsketten durcheinander und auch das (Über-)Leben vieler Menschen in Gefahr. Höchste Zeit, etwas zu unternehmen, um die Bienen zu retten!

Auf den ersten Blick ein fröhlich-buntes Bilderbuch, beim genaueren Hinschauen eine Faktensammlung mit viel Potenzial für Projekte.



Der Fokus des schönen Sachbilderbuchs liegt auf der Verknüpfung von Hintergrundwissen und Aktionsideen. Und wo kann man besser etwas für die Bienen tun als direkt draußen vor der Tür? Wie wäre es z.B. mit dem Anlegen eines kleinen Bienengartens?

Benötigtes Material/Voraussetzungen:

- ein kleines Beet (z.B. rund um einen Baum auf dem Schulgelände) oder ersatzweise eine große Wein- oder Obstkiste, die mit Folie ausgelegt wird

- Blumenerde, Schaufeln und Gießkanne, ggf. etwas Sand
- mehrere Tüten mit Samen bienenfreundlicher Pflanzen

Vorgehen/Aktivität:

- Nach dem Blättern im Buch und dem (Vor-)Lesen der Passagen, in denen es um praktische Hilfe für die Bienen geht, wird losgelegt. Natürlich am besten im Frühjahr!
- Gemeinsam wird ein kleines Beet abgesteckt, umgegraben und mit torffreier Erde und ggf. etwas Sand aufgelockert. Alternativ wird der Kasten mit Folie ausgelegt und befüllt.
- Nun die Samen gleichmäßig verteilen und etwas unterheben. Geeignet sind z.B. Pflanzen wie Lavendel, Katzenminze, Kapuzinerkresse, Schnittlauch, Herbstastern oder Thymian, aber auch Wildblumen wie Löwenzahn.
- Abschließend wird ein Pflegekalender erstellt, in den sich die Kinder eintragen. Wann und wie oft gewässert werden muss, wird gemeinsam besprochen. Die Entwicklung der Pflanzen kann auch regelmäßig, z.B. mit dem Tablet, fotografiert werden: Grundlage für ein Gartentagebuch oder eine kleine Fotoausstellung.

DAS ERBARMUNGSLOS EHRliche TAGEBUCH DER REBELLA ROSIN RETTERIN DER SEEPFERDCHEN

Daniela Stich

Boje

ISBN 978-3-414-82680-0

208 Seiten, 13€

Ab ca. 8 Jahren



Na, super! Diese Sommerferien haben Rebellas Eltern ihr ja mal so richtig vermietet! Weil die beiden einen Einsatz als Ärzte ohne Grenzen in Somalia haben, muss Rebella zu ihrer Oma an die Kanalak (sprich: kalte, nasse, langweilige Küste). Dabei hatte Rebella sich doch gerade Platz 3 unter 1134 Spieler*innen ihres Lieblingscomputerspiels „Schatz der Sterne“ erkämpft. Und jetzt soll sie ohne Handy (!) endlos lange Wochen bei einer Oma verbringen, die sie kaum kennt und der sie bei der Gartenpflege helfen muss. Dass es sich um einen Unterwassergarten handelt, ist dann allerdings nicht die einzige Überraschung, die auf Rebella wartet ...

Der witzige Tagebuchroman liest sich nicht nur in den Ferien perfekt. Er bietet auch noch einen umfangreichen Anhang, mit dem sich Langeweile bestens und inklusive Lerneffekt vertreiben lässt. Von Leserätseln über einen Seepferdchen-Steckbrief und ein Meeresspaghetti-Rezept bis zu Ideen für Meeresschützer*innen ist da für jeden Geschmack etwas dabei.



Jede Minute landet eine LKW-Ladung Plastikmüll im Wasser. Ein dringender Anlass, sich damit zu beschäftigen, wie viel (vermeidbarer) Plastikmüll bei uns zu

Hause entsteht. Und was wir selbst mit wenig Aufwand dafür tun können, damit der Lebensraums Meer besser geschützt werden.

Benötigtes Material / Voraussetzungen:

- Zettel und Stifte, festes Papier in Postergröße
- ggf. ein Tablet oder Smartphone mit einer App wie Book Creator

Vorgehen / Aktivität:

- Die neu ernannten Umweltdetektiv*innen erhalten ihren ersten Auftrag: Sie suchen zu Hause oder auch in der Schule bzw. im Leseclub nach Gegenständen aus Plastik und schreiben sie auf bzw. fotografieren sie.
- Dann wird gemeinsam ein Plakat mit zwei großen Spalten erstellt: In der ersten Spalte werden die gefundenen Gegenstände notiert – in der zweiten Spalte mögliche plastikfreie Alternativen (z. B. Ton- statt Plastiktöpfe, wiederverwendbare Becher statt Pappbecher, ...)
- Wenn ein Tablet mit der App Book Creator vorhanden ist, gestalten die Kinder ein kleines Aktionsbuch: mit Fotos der Gegenstände, Beispielen für bereits genutzte Ersatzprodukte, selbst gestalteten Parolen gegen den Plastikmüll etc.

DAS FANTASTISCHE FLIEGENDE FUNDBÜRO

Andreas Hüging, Angelika Niestrath/
Simona Ceccarelli (Ill.)

cbj

ISBN 978-3-570-17982-6

176 Seiten, 14 €

Ab ca. 8 Jahren



Na gut, Anton ist nicht unbedingt der Wagemutigste. Aber müssen ihn seine Mitschüler*innen deswegen ständig mobben? Vor allem Julian, der Star der Klasse, gibt einfach keine Ruhe. Da ist es nur gut, dass Anton Fluser hat – seinen kleinen, wilden, eher hässlichen, aber heißgeliebten Hund. Als Fluser ihm eines Nachmittags auf dem Weg zum Bäcker entwischt, landet der verzweifelte Anton schließlich vor der Tür von Herrn Elmer. Der betreibt ein Fundbüro für verlorene Herzensdinge. Und so geht ein wahrhaft magisches Abenteuer los, denn für die Detektivarbeit werden hier ein fliegendes Bett mit Raketenantrieb und eine sprechende Kugel genutzt.

Die spannende Geschichte mit den verrückten, fantastischen Elementen, aber auch die Anknüpfung an Alltagserfahrungen der Zielgruppe ergeben einen perfekten Mix, der Grundschulkindern bei ihren Vorlieben abholt. Die kurzen Kapitel eignen sich bestens zum Vorlesen!



Verlorene Herzensdinge? Daraus lässt sich ein kleines Ratespiel machen. Schließlich besitzen nicht nur Kinder, sondern auch literarische Figuren bestimmte Gegenstände, die in ihrem Leben eine bedeutende Rolle spielen.

Benötigtes Material/Voraussetzungen:

- ein Karton, farbiger Filzstift oder Glitzerstift, ggf. Buntstifte
- verschiedene Gegenstände, die etwas mit fantastischen Geschichten oder Märchen zu tun haben könnten – z.B. eine Eule („Harry Potter“), eine Spinne („Spiderman“), ein Lebkuchen („Hänsel und Gretel“), eine Rose („Dornröschen“) oder ausgeschnittene Kreise aus blauem Tonpapier („Das Sams“).
- Alternativ kann man auch die Begriffe auf kleine Karten schreiben oder zeichnen.

Vorgehen/Aktivität:

- Der Karton wird mit der Aufschrift „Magisches Fundbüro“ versehen und die „Fundstücke“ werden hineingepackt.
- Nacheinander werden die Gegenstände bzw. die Wortkarten in die Mitte gelegt. Wer errät, welche Geschichte sich dahinter verbirgt oder (genauso gut!) kann aus dem Stegreif eine kurze Geschichte erzählen, in der der Gegenstand eine Rolle spielt?
- Welche – tatsächlich existierende – Geschichte hat den Kindern am besten gefallen? Daraus könnte beim nächsten Mal vorgelesen werden. Mal sehen, ob eine Marvel- oder eine Märchenfigur die Nase vorn hat ...

MAGIC KINGDOM – IM REICH DER MÄRCHEN

DER FLUCH DER DREIZEHNTEN FEE

Melissa de la Cruz/Ilse Rothfuss (Übers.)

Ravensburger
ISBN 978-3-473-40880-1
384 Seiten, 15,99€

Ab ca. 10 Jahren



Ein Märchen mit einer königlichen Taufe, einer bösen Fee und einem Zauberbann: War da nicht was? Die fantastische Geschichte der Königstochter Eliana und ihrer Tante, der mächtigen und sehr zornigen Fee Carabosse, entwickelt sich aber ganz anders als gedacht. Und geht dann völlig unerwartet in die des Mädchens Filomena über, das maßlos enttäuscht ist, als der lang ersehnte 13. Band ihrer heiß geliebten Buchreihe „Magic Kingdom“ doch nicht erscheint. Die geheimnisumwobene Autorin Cassiopeia Valle Croix ist nämlich seit langem spurlos verschwunden – und der Abschluss ihrer Geschichte fehlt. Was nun aber wahrlich nicht heißen muss, dass in Filomenas Leben märchenhafte Magie keine Rolle mehr spielt.

Plötzlich tauchen Buchfiguren im Alltag von Filomena auf, die dann auch noch magische Kräfte entwickelt. Neue Freundschaften entstehen, die an ganz und gar fantastischen Herausforderungen wachsen. Der Reihenauftritt passt perfekt zu Lesevorlieben und Alltagsthemen der Zielgruppe und liest sich wirklich spannend.



Buchheld*innen die im richtigen Leben auftauchen? Märchenhafte Ereignisse, in die man selbst verwickelt wird? Das ist eine faszinierende Vorstellung, die sich gut

als Erzähl- oder Schreibanlass, sowie für Buchvorstellungen eignet.

Benötigtes Material/Voraussetzungen:

- fantastische und märchenhafte Lieblingsbücher der Kinder aus Leseclub, Bibliothek oder privaten Beständen
- ggf. Papier und Stifte

Vorgehen/Aktivität:

- Filomenas erste Begegnung mit einer magischen Figur (ab S. 36, letzter Satz bis Kapitelende) wird vorgelesen. Dann wird gemeinsam gerätselt, aus welcher Art von Geschichte die Figur des Jungen stammen könnte – und wie seine und Filomenas Geschichte weitergehen könnte.
- Die Kinder benennen ihre Lieblingsfigur aus einer fantastischen oder märchenhaften Geschichte bzw. aus einem Film und stellen sich selbst als diese Figur vor: „Ich heiße ..., meine besonderen Fähigkeiten sind ..., und ihr könnt mein Abenteuer nachlesen in ...“
- Alternativ erstellen die Kinder schriftliche Steckbriefe ihrer Lieblingsfiguren – möglichst detailliert, aber ohne Namensnennung. Dann werden die Beschreibungen vorgelesen. Erraten die anderen aus der Gruppe die Figur? Die Bücher können dann von Interessent*innen ausgeliehen werden.

DIE GESCHICHTEN- WANDLER

MAGISCHE TINTE

Kristen Perrin/Helge Vogt (Ill.),
Fabienne Pfeiffer (Übers.)

Fischer Sauerländer
ISBN 978-3-7373-5866-8
313 Seiten, 16 €

Ab ca. 11 Jahren



Wieso ist die Schrift in Ennas besonderer Geschichte eigentlich grün? Das erfahren die Leser*innen schon nach wenigen Seiten: Der seltsame Mann, der im Buchladen von Ennas Mutter seelenruhig Änderungen in eine kostbare Erstausgabe kritzelt, hat nicht nur einen altmodischen grünen Seidenzylinder auf dem Kopf, sondern schreibt auch mit grüner Tinte. Einfach unglaublich! Doch das ist noch gar nichts gegen all die mysteriösen Veränderungen, die Enna plötzlich in ihrer Umgebung bemerkt. Diese Vorkommnisse münden in einer kunstvoll gestalteten Einladung, die in Ennas Händen magisch knistert und die junge Buchliebhaberin zum Antritt ihres Erbes in der Emerald Ink Society einlädt ...

Die besondere Magie von (alten) Büchern bildet die Grundlage dieses fantastischen Kinderromans. Gleichzeitig entsteht auch noch eine Londoner Stadtführung der ganz eigenen Art – mit rätselhaften Ereignissen, vielfältigen neuen Freundschaften und zahlreichen Bezügen zu literarischen Klassikern. Für echte Leseratten ein Genuss!



Die Faszination, die von altertümlichen Schriften ausgeht, kann auch Thema im Leseclub sein. Wie wäre es z. B. damit, Vorblätter herzustellen, die aussehen als entstammten sie alten Büchern?

Benötigtes Material / Voraussetzungen:

- Internetzugang, Laptop oder Tablet
- eine flache Schale, heißes Wasser, einen Teebeutel mit schwarzem Tee, Backpapier
- schwarze oder dunkelgrüne Fineliner

Vorgehen / Aktivität:

- Die Aktion sollte am besten in zwei Arbeitsschritten (ggf. an zwei Tagen) erfolgen.
- Erster Schritt: Die Kinder stellen alt aussehendes Papier her. Dafür werden weiße Papierbögen in eine Schale mit heißem Wasser gelegt, in dem zuvor ein Teebeutel mindestens fünf Minuten gezogen hat. Das Papier wird dabei leicht bewegt, damit es den gewünschten Sepiaton annimmt.
- Das Papier wird zum Trocknen auf Backpapier ausgelegt und dann gepresst.
- Zweiter Schritt: Die Kinder beschriften jeweils ein Blatt mit einem kurzen, magisch klingenden Fantasie-Buchtitel. Verschiedene altertümliche Schrifttypen können als Vorlage genutzt werden, wie z.B. Lucida Blackletter.
- Ganze Alphabete in unterschiedlichen alten Schriftarten findet man z.B. hier:



Mitgemacht –
Rätsel und Abenteuer

ZAUBERAKADEMIE SIEBENSTERN

BESTEHST DU DAS MAGISCHE
ABENTEUER?

Hendrik Lambertus/Philipp Ach (Ill.)

Ueberreuter

ISBN 978-3-7641-5254-3

160 Seiten, 14 €

Ab ca. 8 Jahren



Auf der Zauberakademie Siebenstern können magisch begabte Zauberschüler*innen ihre Fähigkeiten und ihren Mut erproben. Dabei schlüpfen die Lesenden in ganz unterschiedliche Rollen – und werden dabei mit verschiedenen Herausforderungen und Rätseln konfrontiert. Wie gut, dass sie auch mit ganz eigenen Gaben versehen sind: von der Kunst der Feuerzauberei über die Gabe der Tierfreundschaft bis zur Erzeugung von Trugbildern.

„Lies weiter bei Abschnitt ...“, das ist das Konzept des interaktiven Buchs, das seine Leser*innen mit ständigem Vor- und Zurückblättern auf eine verschlungene Reise schickt. Und zwar jede*n auf eine ganz eigene! Aber alle müssen sich mit dem Lernen von Zaubersprüchen, dem Ausfüllen einer Zauberschriftrolle, finsternen Plänen der Buchfiguren und sogar einer Orakeltafel beschäftigen.



Unabhängig von ihrer gewählten Zauberkraft erhalten alle Zauberschülerlinge von der Waldhexe Gomelda einen magischen Schutzstein. Er steht im Zentrum der Kraftpunkte, die es während des Aben-

teuers zu bewahren gilt. Aber vielleicht hat so ein Schutzstein ja auch noch ganz andere Wirkungen? Ausprobieren!

Benötigtes Material / Voraussetzungen:

- Acrylstifte oder Wasserfarben und sehr feine Pinsel, ggf. Klarlack, kleine quadratische Stoffstücke
- ungefähr kastaniengroße, möglichst unregelmäßig geformte Steine (z.B. Rheinkies aus dem Baumarkt)
- ggf. bunte Schnüre oder dünne Lederriemen

Vorgehen / Aktivität:

- Der Schutzstein ist auf S. 24 abgebildet und dient als Vorlage
- Die Kinder wählen einen Stein und bemalen ihn mit den abgebildeten oder auch frei erfundenen Zauberzeichen. Abschließend kann er zum Schutz noch mit Klarlack versiegelt werden.
- Wenn möglich, wird der Stein dann an einem Band oder Riemen befestigt. Sollte das nicht funktionieren, kann er in das Stoffstück wie in ein Beutelchen verpackt und dann an der Schnur befestigt werden.

DAS KLEINE BÖSE RÄTSELBUCH

Magnus Myst, Schuff/Thomas Hussung (Ill.)

Ueberreuter

ISBN 978-3-7641-5256-7

80 Seiten, 9,95 €

Ab ca. 8 Jahren



„Pssst! Hey du!“ Also ein bisschen geheimniskrämerisch kommt das Kleine Böse Buch, das die Leser*innen direkt anspricht, ja schon von Anfang an rüber. Dabei gibt es doch wirklich keine Zeit zu verluxen ... äh, oder so ähnlich. Leider hat nämlich ein fieser Dieb jede Menge Wörter und Sätze gestohlen oder komplett verdreht und im Satzberg gebunkert. Also ist das kleine Böse (Rätsele-)Buch dringend auf Mithilfe von allen angewiesen, die vor Code-Knacken, Rätseln und Knobeleyen nicht zurückschrecken ...

Das kleine Böse Buch begeistert schon seit mehreren Bänden mit seinen witzigen Texten in direkter Rede und seinen herrlich düsteren, skurrilen Illustrationen viele junge Leser*innen. Und die können sich jetzt auch gleich noch beim Rätseleknacken betätigen: bei Zahlenschlössern von Tresortüren, Suchbildern, Labyrinthen und Wortsalat.



„Versalie“ – was für ein schönes und rätselhaftes Wort! Auch wenn es ganz schnöde für Großbuchstaben steht. Beim Layout einer Seite kommt diesem Buchstaben aber oft die Aufgabe zu, Aufmerk-

samkeit zu erregen, und er kommt daher nicht nur im kleinen Bösen Buch in kunstvoller Gestalt daher.

Benötigtes Material / Voraussetzungen:

- Wasserfarben, inklusive Gold und Silber
- feine Pinsel, dicke schwarze Filzstifte
- weißes, festes Papier

Vorgehen / Aktivität:

- Die Kinder zeichnen zunächst ein Quadrat (mind. 15 x 15 cm), ungefähr in der Mitte des linken Seitenrands.
- Dann wird mittig in das Quadrat mit dickem schwarzem Filzstift der Anfangsbuchstabe des eigenen Namens geschrieben.
- Anschließend integrieren die Kinder den Buchstaben mit Wasserfarben und feinem Pinsel in ein buntes Muster, das den Rahmen ausfüllt und durch die Farben Gold und Silber gleich geheimnisvoller wirkt.
- Der Rest des Namens wird dann ebenfalls mit dickem Filzstift auf eine zuvor gezogene Bleistiftlinie neben das Versalien-Kunstwerk geschrieben. Die Namenblätter können dann die Räume des Leseklubs schmücken.

MANGA ZEICHNEN

STARTER-SET

Nao Yazawa/Lisa Santrau

EMF

ISBN 978-3-7459-1665-2

240 Seiten, 14,99 €

Ab ca. 12 Jahren



„Lesend zeichnen lernen“: Das klingt nach einer gelungenen Verbindung von Lesespaß und eigener Kreativität. Der kleine Einsteigerworkshop für junge Mangaka kommt als Comic um die Ecke und vermittelt – eingebunden in eine Geschichte – grundlegende Techniken und Hintergrundwissen. Anne und ihr großer Bruder Dan werden bei ihrem Vorhaben, selbst zu Manga-Künstler*innen zu werden, von zwei winzigen, aber ziemlich resoluten Manga-Elfen unterstützt. Und die lassen vom Storyboard über das Zeichnen von Gesichtern und Körpern in Bewegung bis zu perspektivischem Zeichnen und der möglichst plastischen Wiedergabe von Stimmungen nichts aus ...

Ein Zeichenkurs im Doppelpack! Das zweite Buch im Bundle macht mit Buchheld*innen, die im Manga-Stil gezeichnet werden, mindestens genauso neugierig: Denn schließlich hält der Leseclub noch viel mehr Lieblingsfiguren bereit, deren zeichnerische Umsetzung in das beliebte Genre eine spannende Herausforderung bietet.



Dieses besondere Zeichenbuch eröffnet nicht nur individuelle Möglichkeiten zur Verbindung von Literatur und Kunst. Es bietet auch die Gelegenheit, mehr über die Medienvorlieben und –gewohnheiten der Kinder und Jugendlichen zu erfahren – und diese als Ressourcen zu nutzen.

Benötigtes Material/Voraussetzungen:

- ggf. Manga-Bände aus dem Leseclub oder Mangas aus privaten Beständen
- Papier und Stifte

Vorgehen/Aktivität:

- Für die Mangas/Animes mit den meisten Nennungen werden Steckbriefe angelegt. Dafür werden Vorkenntnisse ausgetauscht: Wie heißen die Hauptfiguren? Welche Art von Geschichte ist es (Fantasy, Detektivgeschichte, Schulabenteuer)? Was ist das Besondere an dem Titel bzw. der Reihe (z.B. im Hinblick auf den Zeichenstil)? Und welche Titel würden die jungen Leser*innen auch Manga-Neulingen empfehlen – und warum?
- Die Steckbriefe können anschließend auch mit eigenen Manga-Zeichnungen ergänzt und als Lesetipps für einen Bibliotheksbesuch genutzt werden.

Von Anfänger bis Profi –
Bücher für alle (Level 1)

SUPERLESER! WER VERSTECKT SICH IM GARTEN?

Sach-Wissen für Erstleser
Dorling Kindersley
ISBN 978-3-8310-4646-1
36 Seiten, 7,95 €
Ab ca. 6 Jahren



In Laras Garten kann man viele Tiere entdecken. Seite um Seite lernt man mit ihr Gartenbewohner wie den prachtvollen Schmetterling, die Raupe mit ihrer Vorliebe für saftige Blätter, die Spinne mit ihrem faszinierenden Netz oder auch die Baby-Schnecke kennen, die ganz komfortabel auf dem Rücken ihrer Mutter durch den Garten reist.

Die gelungene Reihe „SUPERLESER!“ bietet in der Stufe „extraleicht“ Starthilfe für den allerersten Ausflug in die Welt der Bücher: farbig markierte Silben, besonders große Schrift, ganz kurze Texte, ein sehr klares Layout und viele farbenfrohe Fotos. Dazu gibt es Elterninfos, ein kleines Glossar und eine Bastelanleitung für ein Insektenhotel.



Nur wenige Schritte vor der eigenen Tür (oder der des Leseclubs) lassen sich bereits versteckte Wunder der Natur entdecken. Und zwar mit allen Sinnen! Warum also nicht einmal eine kleine Entdeckungstour machen?

Benötigtes Material/Voraussetzungen:

- Lupe oder Becherlupe
- ggf. Smartphone oder Tablet
- Stifte und Papier

Vorgehen/Aktivität:

- Bei einer Vorbesprechung wird das Buch durchgeblättert, um die Kinder auf Ideen zu bringen: Im Fokus der kleinen Freiluft-Recherche stehen Insekten, Bäume und Sträucher, Blumen, Schnecken, Regenwürmer – einfach alles, was draußen an Tieren und Pflanzen zu entdecken ist.
- Ausgerüstet mit einem Korb und/oder Smartphone/Tablet gehen die Kinder in Begleitung nach draußen. Fundstücke wie Blätter, Schneckenhäuser, Kastanien etc. werden eingesammelt, Insekten oder größere Tiere (z.B. Vögel oder Eichhörnchen) werden fotografiert.
- Anschließend wird jedes Fundstück gemeinsam eingehend studiert und ein kleiner (ggf. gemalter) Steckbrief erstellt. Dabei können die Kinder sich am Buch orientieren (und ihn anschließend ins Buch einlegen). Ausführliche Infos für Forscher*innen, die mehr wissen wollen, findet man z.B. hier:



DETEKTIVBÜRO EULENAUGE

WILLI WATSON AUF DER SPUR DER FIESEN BRIEFE

Ulrike Kaup/Marta Balmaseda (Ill.)

Arena

ISBN 978-3-401-71848-4

48 Seiten, 9€

Ab ca. 6 Jahren



Eigentlich ist es ja etwas Schönes, wenn man Briefe bekommt. Aber in diesem besonderen Fall (und das ist wörtlich gemeint!) freuen sich Detektivbär Willi Watson und seine Freunde vom Detektivbüro Eulenauge kein bisschen. Denn die kleinen, bunten Briefe, die eines Tages am Baum hängen, sind alles andere als nett. Wer will da wohl die Waldtiere ärgern? Das muss gemeinsam ermittelt werden ...

Tierische Spürnasen, ein Rätsel, das gemeinsam gelöst werden muss, überschaubare Leseeinheiten, lustige Bildergeschichten und kleine Spiele, die das Textverständnis unterstützen: Da sind alle jungen Lesedetektiv*innen schnell auf der richtigen Spur!



Gibt es eigentlich nur fiese Briefe? Oder würde den Kindern auch etwas einfallen, worüber sich Willi Watson und die Anderen beim Aufmachen der Umschläge freuen würden? Bei dieser Aktion ist Kreativität und Fantasie gefragt!

Benötigtes Material / Voraussetzungen:

- farbiges Tonpapier, weißes Papier
- Buntstifte

Vorgehen / Aktivität:

- Vorab werden von Betreuerin oder Betreuer die im Buch vorkommenden Schimpfwörter (Blöd-Birne, Stink-Stiefel, Pupsi-Maus, Kartoffel-Kopf ...) auf bunte Zettel geschrieben, die dann wie ein Brief gefaltet werden.
- Die Geschichte wird gemeinsam gelesen bzw. vorgelesen, die „fiesen“ Nachrichten werden an der passenden Stelle zur Veranschaulichung auf den Tisch gelegt.
- Nun können die Kinder kreativ werden und lustige, nette Bezeichnungen (zusammengesetzte Substantive) erfinden und aufschreiben, die sie jemandem schicken würden, den sie mögen. Die „Briefe“ werden gemischt, verteilt, geöffnet und laut vorgelesen. Mal sehen, wie das bei den Adressat*innen ankommt ...

LESELÖWEN 1. KLASSE FERTIG, LOS ... BANANE!

Suzanne Lang/Max Lang,
Pia Jüngert (Übers.)

Loewe Graphix
ISBN 978-3-7432-1372-2
48 Seiten, 9.95 €

Ab ca. 6 Jahren



Heute ist Jim mal nicht mies drauf. Denn heute findet das große Wettrennen der Tiere statt. Und das Beste daran? Alle anderen sind beim Rennen, Jim hat endlich seine Ruhe – und seinen Baum für sich allein. Zumindest in der Theorie. Denn in der Praxis weckt ihn nun Schildkröte aus seinem wunderbaren Nickerchen und möchte von ihm möglichst schnell und damit noch rechtzeitig zum Rennen getragen werden. Oder eigentlich eher ... beim Rennen! War's das jetzt mit Jims guter Laune?

Jim Panse hat seit seinem ersten Abenteuer Kultstatus und verbreitet seine herrlich nachvollziehbare schlechte Laune nun bereits in mehreren Bilderbüchern und Comics. Jetzt können auch alle, die gerade erst mit dem eigenständigen Lesen begonnen haben, daran teilhaben: bei dieser rasanten Erstlesegeschichte mit ganz kurzem Text, farbigen Silbenmarkierungen, den gewohnt witzigen Illustrationen und schließlich Bananen und guter



Jims Abenteuer leben von der Mimik und Gestik des (meistens mies gelaunten) Helden. Daraus lässt sich ganz einfach ein

bewegtes, szenisches Spiel entwickeln, das die Kinder dazu bringt, genau hinzuhören und der Geschichte zu folgen. Und Spaß zu haben! Ganz anders als Jim ...

Benötigtes Material/Voraussetzungen:

- genügend Platz, am besten in der Raummitte

Vorgehen/Aktivität:

- Die Kinder erfahren, dass sie pantomimisch die Figuren darstellen. Vor dem Verteilen der Rollen wird die Geschichte einmal vorgelesen: Mit viel Zeit zum Betrachten der sprechenden Illustrationen und ggf. mit Erklärung unbekannter Wörter.
- Dann wird die Geschichte erneut langsam und deutlich vorgelesen und die Stimmung der jeweiligen Figur wird von dem Kind, das die Rolle übernommen hat, gestisch/pantomimisch dargestellt.

Von Anfänger bis Profi –
Bücher für alle (Level 2)

DER BIENENBAUM

Andrea Liebers/Susanne Göhlich (Ill.)

Peter Hammer
ISBN 978-3-7795-0701-7
32 Seiten, 12 €
Ab ca. 5 Jahren



Niemand aus der Klasse 3a möchte beim Sport mit Albert in einem Team sein. Der ist neu in der Schule und immer so komisch angezogen. Wer trägt denn jeden Tag ein Hemd mit viel zu langen Ärmeln, eine graue Latzhose und quietschgelbe Turnschuhe? Finns Freund*innen Mehmet, Yasin, Sven und Laila sind sich jedenfalls sicher, dass Albert in ihrer Clique nichts verloren hat. Sie bezeichnen Finn als Verräter, weil er sich – mit heftigem Herzklopfen – meldet und mit Albert zusammen Jonglieren üben möchte. Doch die Stimmung schlägt ganz schnell um, als in der Linde auf dem Pausenhof ein riesiger Bienenschwarm gesichtet wird. Denn jetzt zeigt Albert eine ganz neue Seite von sich ...

Freundschaft, Toleranz und Miteinander: Diese großen Themen werden hier in eine kleine Geschichte für etwas fortgeschrittene Leseanfänger*innen verpackt, in der sich viele Kinder wiederfinden werden. Die liebevollen Illustrationen von Susanne Göhlich und spannende Infos zum Thema Bienen gibt es noch obendrauf.



Kleider machen Leute? Das kann ja wohl nicht sein! Es lässt sich ganz schnell ausprobieren,

welche Vorstellungen im eigenen Kopf entstehen, wenn man nur nach der Kleidung geht ...

Benötigtes Material/Voraussetzungen:

- Prospekte von Bekleidungsgeschäften – auch Berufsbekleidung (falls vorhanden)
- ein großer Tisch
- Papier, Kleber

Vorgehen/Aktivität:

- Vorab schneiden Betreuerin oder Betreuer verschiedene Kleidungsstücke aus den Prospekten aus. Dabei ist es wichtig, dass ungefähr gleich viele Oberteile, Unterteile, Kopfbedeckungen, Schuhe etc. dabei sind.
- Das „Bekleidungssortiment“ wird auf dem Tisch ausgelegt. Die Kinder setzen Figuren zusammen und kleben sie auf Blätter. Kopf, Hände und Füße werden zeichnerisch ergänzt. Die jeweilige Figur erhält einen selbst gewählten Namen.
- Jedes Kind stellt seine Figur vor: Mit Namen, ein paar Eigenschaften, Beruf. Hätten die anderen Kinder das Gleiche über die Figur gedacht – und warum bzw. warum nicht?

LEGO NINJAGO DIE MACHT DES SPIELS

Ameet
ISBN 978-3-96080-752-0
96 Seiten, 9,99 €
Ab ca. 5 Jahren



Nya kann es immer noch nicht glauben: Der Mechaniker hatte ein altes Videospiele in seinem Lager – und dann ist Jay mitten im Spiel plötzlich verschwunden. Nya und Meister Wu rätseln, was es mit diesem geheimnisvollen „Prime Empire“ auf sich hat. Wie können sie Jay aus den Fängen der Künstlichen Intelligenz Unagami, die das Spiel beherrscht, befreien? Aber bei so einem schwierigen Fall müssen wohl mal wieder alle Ninjas zusammenarbeiten. Und so gibt es jede Menge Aufregung und Action für Nya, Cole, Kai, Lloyd und Zane ...

Die spektakulären Erlebnisse der Ninja-Lehrlinge begeistern seit Langem Kinder im Vor- und Grundschulalter: Die bauen und spielen die Welt ihrer Held*innen mit Lego nach, verfolgen deren Abenteuer in der TV-Serie und lassen sich vielleicht auch gerne auf ein Leseabenteuer ein.



Die beliebten Figuren sind nicht nur begabte Kämpfer*innen – sie sollen nach dem Willen des weisen Sensei Wu immer im Team agieren. Denn jeder Ninja-Lehrling steht für ein Element, das wiederum für

sein besonderes Talent steht. Mal sehen, wie es um das Wissen der Kinder bestellt ist, wenn es um Tiere, ihre Fähigkeiten und Elemente geht!

Benötigtes Material/Voraussetzungen:

- ein Blumentopf mit Erde
- eine Schüssel mit Wasser
- ein Luftballon und ein paar Federn
- ein Teelicht
- ein Ball und ausreichend Platz (ggf. draußen)

Vorgehen/Aktivität:

- Die Gegenstände werden vorab auf dem Tisch ausgestellt. Die vier Elemente Erde, Wasser, Feuer und Luft werden anhand der Dinge kurz vorgestellt – Feuer hat im Spiel aber keine Bedeutung
- Die Kinder stellen sich im Kreis auf. Ein Kind wirft den Ball einem anderen zu und sagt z.B. „Wasser“. Das andere Kind fängt den Ball und nennt ein Tier, das im Wasser lebt, z.B. „Hai“. Dann wirft es den Ball unter Nennung eines anderen Elements weiter. Wie lange können passende Tiernamen gefunden werden?

WAS IST WAS?
ERSTES LESEN EASY!

ECHT SCHLAUE TIERE

Sonja Meierjürgen/Marie Gerstner (Ill.)

Tessloff

ISBN 978-3-7886-7730-5

48 Seiten, 7,95 €

Ab ca. 6 Jahren



Kalle, der Krake, begleitet die jungen Leser*innen durch dieses spannende Sachbuch. Kompetent ist er auf jeden Fall, denn Kraken sind sehr schlau. Zum Beispiel können sie mit ihren acht Armen Schraubgläser öffnen, innerhalb von Sekunden zur Tarnung die Farbe wechseln und sogar Menschen, die sie mögen, von anderen unterscheiden. Aber es gibt noch weitere sehr besondere Tiere: vom Delfin, der sich per Pfeifen und Klicken vorstellen kann, bis zum Schimpansen, der sich selbst im Spiegel erkennt oder den Elefanten, die Herdenmitglieder nach deren Tod tatsächlich betrauern.

Die Reihe „Erstes Lesen easy!“ bietet Themen, die für die Zielgruppe besonders interessant sind: mit vielen Fotos, kurzen Texten, einfachen Sätzen, großer Schrift und kleinen Lesespielen. Der neue Ableger der Kultreihe eignet sich auch gut zum „Hineinwachsen“ in die klassischen Sachbücher, die seit Generationen beliebt sind. Nicht nur bei Jungs!



So viele schlaue Tiere und so viele erstaunliche Fakten! Da bietet es sich an, schon vorab herauszufinden, was die Kinder über Krake, Delfin, Gorilla & Co. wissen.

Und wo es sich lohnt, gemeinsam mehr über die talentierten Lebewesen zu erfahren!

Benötigtes Material/Voraussetzungen:

- eine gleich große Anzahl von Papierkärtchen, die mit den Zahlen 1, 2 und 3 beschriftet werden.

Vorgehen/Aktivität:

- Anders als im Sachbuch vorgesehen, wird hier zunächst das Quiz dem (Vor-)Lesen der Sachinformationen vorangestellt. Jedes Kind erhält drei Karten, sodass es sich für die Lösungen 1, 2 oder 3 entscheiden kann.
- Dann werden die ersten Lesequiz-Fragen (S. 9) vorgelesen. Die Kinder entscheiden sich jeweils für eine Antwort. Dann wird ein entsprechender Auszug aus dem kurzen Sachtext vorgelesen und damit die Richtigkeit überprüft.
- Da vermutlich viele falsche Antworten dabei waren, wird das Quiz nun umgedreht: Zunächst wird der nächste Sachtext vorgelesen und dann das zugehörige Quiz durchgeführt. Alternative: Wenn ein Kind alle Antworten richtig hat, darf es (einen Teil) des nächsten Textes vorlesen und die Quizfragen stellen.

Von Anfänger bis Profi –
Bücher für alle (Level 3)

TORI TWISTER

STÜRMISCH UNTERWEGS

Marikka Pfeiffer/Sarina Jödicke (Ill.)

Kosmos

ISBN 978-3-440-17607-8

176 Seiten, 13€

Ab ca. 9 Jahren



Da kann die Wettervorhersage für den kleinen Ort Mittendrin Wirbelstürme vorhersagen, so viel sie will: Tori Twister freut sich wie jedes Jahr auf die Sommerferien bei Oma Wanda. Und vor allem darauf, Oma Wanda bei ihrem geheimen Forschungsprojekt zu unterstützen: der Beeinflussung des Wetters. Dieses Jahr allerdings beginnen die Ferien mit einem Riesenschrecken: Nicht nur, dass urplötzlich eine verheerende Hitze herrscht, Oma wurde auch in einen Tornado hineingezogen und hat nach ihrer unsanften Landung das Gedächtnis verloren. Klare Sache: Tori muss sich selbst um Omas Wetterexperimente kümmern und jemandem auf die Spur kommen, der mithilfe des Wetters in Mittendrin finstere Pläne verwirklichen will ...

Abenteuer aus der Wetterküche? Das ist doch mal was anderes! Tori Twisters turbulente Ferienereignisse werden in kurzen Kapiteln mit vielen Illustrationen und so viel Schwung und Spannung erzählt, dass nicht nur Nachwuchs-Meteorolog*innen lese-technisch bei der Stange bleiben.



Ganz so fantastisch wie in Toris Wetterabenteuer geht es in der Realität natürlich nicht zu. Aber

Tori verfügt auch über fundiertes Faktenwissen zu Wetterphänomen & Co., die bestimmt viele junge Leser*innen ebenfalls interessieren.

Benötigtes Material / Voraussetzungen:

- ein Lexikon oder Internetzugang (Tablet)
- kleine Kärtchen aus festem Papier, Stifte, ein passendes Kästchen

Vorgehen / Aktivität:

- Die Kinder erforschen und erweitern Toris kleine Wetterkunde zum Thema Wolken. Dafür werden zunächst die kurzen Infos über die Wolkentypen im Anhang (ab S. 174) vorgelesen. Dann wird zu jedem der vier vorgestellten Wolkentypen mit Zeichnung und Begriff ein Kärtchen gestaltet.
- Beim Blick aus dem Fenster wird festgestellt, welche Wolken aktuell zu sehen sind. Sind sie unter den beschriebenen? Oder sind es andere. Eine anschauliche Beschreibung verschiedener Typen mit Grafik findet man hier:
- Die kleine Wolkenkartei kann fortlaufend weitergeführt und mit bebilderten Kärtchen ergänzt werden.



MINECRAFT – ERSTE LESEABENTEUER: TIERISCH WAS LOS!

Nick Eliopoulos/Mojang, Ulrike Schimming
(Übers.)

Schneiderbuch
ISBN 978-3-505-15096-8
144 Seiten, 12 €
Ab ca. 7 Jahren



Eigentlich kennt Jodi sich aus, wenn es um Kampftechniken, Selbstverteidigung und die richtige Ausrüstung geht. So kann eine Diamantrüstung einen entscheidenden Vorteil bringen, wenn man in der Minecraft-Welt unterwegs ist. Dort – wie im echten Leben – ist Jodi aber auch eine große Tierfreundin. Und genau das bringt die Minecraft-Clique in echte Bedrängnis und große Gefahr ...

Eine faszinierende Vorstellung: mithilfe einer VR-Brille plötzlich tatsächlich Helden oder Heldin in der Minecraft-Welt zu werden und fantastische Herausforderungen zu bewältigen. Mit ein paar Minecraft-Grundkenntnissen ausgestattet, erleben die Leser*innen hier ein Würfelabenteuer der besonderen Art.



Mit der Minecraft-Welt sind wahrscheinlich nicht alle Kinder (und im Zweifel auch nicht alle Erwachsenen) vertraut. Da liegt es nahe, ein bisschen Nachhilfe zu organisieren und eine Faktensammlung zu erstellen: Minecraft für Dummies!

Benötigtes Material / Voraussetzungen:

- ein leeres, möglichst stabil eingebundenes Schulheft (kariert), Stifte
- Teilnehmer*innen mit Minecraft-Vorkenntnissen, ggf. Internetzugang/Tablet

Vorgehen / Aktivität:

- Welche Rolle spielen Wesen wie Spinnen oder Hexen in Minecraft? Was sind Mobs? Wie verhalten sich Mooshrooms? Beim gemeinsamen Blättern im Buch und Betrachten der Illustrationen stolpern Minecraft-Neulinge garantiert über viele Wesen, die vorgestellt werden müssen.
- Nach und nach wird aus dem Schulheft ein kleines Minecraft-Lexikon: Die fraglichen Wesen oder Dinge werden abgezeichnet und mit den passenden Namen oder Begriffen versehen. Echte Spezialist*innen können auch noch weitere Infos hinzufügen: z. B. zu besonderen Merkmalen oder Kräften.
- (Erwachsene) Betreuer*innen ohne jegliche Minecraft-Kenntnisse bekommen hier Basisinfos:



DAS LIED DES FLUSSES

Gill Lewis

Gulliver (Super lesbar)
ISBN 978-3-407-82391-5
120 Seiten, 11 €

Ab ca. 11 Jahren



Cari hat nur einen Wunsch: Sie möchte ihr altes Leben zurück! Mit ihrer Wohnung in der Stadt, ihren Freunden und vor allem mit ihrem Vater. Doch seit Papa bei einem Unfall ums Leben gekommen ist, hat sich alles verändert. Mit ihrer Mutter ist sie in ein Haus auf dem Land umgezogen, direkt an einem großen Fluss. Mama hat ein kleines Café eröffnet, das für ihren Lebensunterhalt sorgen soll. Doch Cari fühlt sich wie ein Fremdkörper in Mamas Zukunftsplänen. Und als ein Hochwasser der kleinen Familie fast alles nimmt, scheint auch das Leben am Fluss beendet. Als dann eine Umweltschutzinitiative, die Biber ansiedeln und damit weitere Überschwemmungen verhindern will, auf massiven Widerstand stößt, kann Cari etwas tun. Nicht nur für die eigene Zukunft ...

„Super lesbar“: Die Reihe bietet Lesestoff, der mit aktuellen Themen, geringem Textumfang und lesefreundlicher Gestaltung auch Kinder und Jugendliche ansprechen will, die (noch) nicht so gern lesen. Caris Geschichte verbindet dabei unangestrengt Themen wie Trauer, Umweltschutz, Engagement und Freundschaft.



Was haben Biber mit Überschwemmungen zu tun? Dieses Thema des Leichtlesebuchs

lässt sich gut mit Wissen über Umweltzerstörung und Umweltschutz verbinden. Aktuelle Ereignisse haben gerade das Thema Überschwemmungen in den Fokus gerückt: Da lohnt sich ein genauerer Blick auf die Zusammenhänge.

Benötigtes Material / Voraussetzungen:

- Internetzugang/Tablet bzw. Lexika

Vorgehen / Aktivität:

- Zunächst wird das Vorwissen der Teilnehmenden aktiviert: Was wissen die jungen Leser*innen über Biber, deren Vorkommen und Eigenarten? Wie sieht der ideale Lebensraum eines Bibers aus? Was können die Tiere mit Überschwemmungen zu tun haben?
- Die Kinder/Jugendlichen recherchieren und nutzen dabei sowohl Lexika/Sachbücher aus dem Leseclub als auch relevante Internetseiten, z.B. 
- Was könnten die Argumente der Schützer*innen und Gegner*innen der Biber sein? Beide Seiten haben Faktenbelege für ihre Meinung (ggf. vorlesen: S. 71 ff.). Welche Haltung vertreten die Teilnehmer*innen – und warum?

Vielfalt und Miteinander –
Du und ich sind Wir

HIER HAT JEDER EINEN PLATZ!

GEMEINSAM GEGEN RASSISMUS

Alexandra Ndolo/Daniela Kunkel (Ill.)

Loewe

ISBN 978-3-7432-1345-6

96 Seiten, 14,95 €

Ab ca. 6 Jahren



Eigentlich ist das ja eine gute Idee! In der Klasse 2e wird am Ende jeder Schulwoche ein Glückskreis gebildet. Ein Kind sitzt dann immer in der Mitte und die anderen sagen etwas Nettes, das ihnen zu ihm einfällt. Doch als Olli dran ist, möchte er sich nicht in die Mitte setzen. Und das hat etwas damit zu tun, was Max aus der 2a in der Pause zu ihm gesagt hat ...

Alltagsnahe Situationen, in denen sich viele Kinder wiederentdecken werden, kurze (Sach-)Geschichten und viele farbenfrohe Illustrationen liefern zahlreiche Gesprächsimpulse zu den Themen Rassismus und Diversität. Nach jedem Kapitel gibt es kurze Erläuterungen zu den Hintergründen („Ach so ist das!“), verständliche Erklärungen einzelner Begriffe und auch Hinweise zu scheinbar „harmlosen“ Bemerkungen, die andere verletzen und herabsetzen können. (Vor-)Lesenswert!



Was bedeutet eigentlich Nationalität? Diese Frage wird im Buch gestellt – und sie kann auch als Impuls genutzt werden, um mehr über den Hintergrund anderer zu erfahren. Denn alltäglicher Rassismus hat viel mit Vorurteilen zu tun, die schlicht auf mangelndem Wissen basieren.

Benötigtes Material/Voraussetzungen:

- ggf. eine Weltkarte, ein Globus oder Atlas

Vorgehen/Aktivität:

- Der kurze Text zum Thema Nationalität (S. 21 im Buch) wird vorgelesen oder in eigenen Worten wiedergegeben:
- Zu Nationalität gehört nicht nur ein Eintrag in einem Ausweisdokument – sie bezeichnet auch Gemeinsamkeiten einer Gruppe von Menschen in einem bestimmten Gebiet, z.B. im Hinblick auf Geschichte, Sprache, Ernährung oder auch Traditionen.
- Reihum benennt jedes Kind etwas, das es mit seinem eigenen Herkunftsland bzw. dem seiner Familie verbindet: die Sprache, eine bestimmte Speise, ein besonderes Fest. Das jeweilige Land kann ggf. auf einer Weltkarte gesucht werden.
- Was fällt den anderen Kindern dazu ein? Haben sie vielleicht ein Lieblingsgericht der anderen auch schon probiert, haben sie schon mal Urlaub in einem der Länder gemacht, kennen sie eins der Feste oder beherrschen sogar ein Wort in einer der anderen Sprachen?

WIE UNSICHTBARE FUNKEN

Elle McNicoll

Atrium

ISBN 978-3-85535-027-8

224 Seiten, 15 €

Ab ca. 10 Jahren



Es gibt viele Dinge, die Addie schwindlig machen – die ihren Nacken heiß werden und ihr Herz schneller schlagen lassen. Zum Beispiel, wenn Miss Murphy, ihre gnadenlose Klassenlehrerin mit den kalten Augen, vor der ganzen Klasse Addies Arbeiten zerreißt und sich über ihre Handschrift lustig macht. Wenn alle anderen hinter Addies Rücken flüstern und das Flüstern so laut ist, dass es in ihren Ohren dröhnt. Nur ihre große Schwester Keedie, die genauso ist wie sie, versteht, was in Addie vorgeht. Und wie sehr es Addie am Herzen liegt, ihr großes Projekt wahr werden zu lassen: eine Gedenktafel im Örtchen Juniper, die an die Schicksale all der Frauen erinnert, die dort in lange zurückliegenden Zeiten als Hexen verfolgt, verurteilt und getötet wurden. Einfach, weil sie anders waren als die anderen ...

Addies Geschichte erzählt nicht nur davon, wie sich Autismus anfühlt, was er im täglichen Leben mit sich bringt und wie er die Beziehungen zu Umwelt und Mitmenschen beeinflusst. Sie macht auch deutlich, wie sehr wir alle von einer unerschütterlichen Vorstellung von Normalität beeinflusst sind. Und wie wichtig es ist, Anderssein als einen Teil von uns allen zu begreifen.



Sich ausgegrenzt fühlen, weil man in irgendeiner Hinsicht nicht so ist wie alle anderen.

Das kennen viele Kinder und Jugendliche aus eigener Erfahrung. Doch fühlt sich diese Erfahrung für sie genauso an wie für die Buchheldin? Wenn man sich in Addie hineinversetzt, gelingt es einem vielleicht, eigene, ähnliche Erfahrungen zu beschreiben – und die Gefühle anderer nachzuvollziehen.

Vorgehen/Aktivität:

- Kapitel 1 bzw. das Erlebnis Addies in ihrer Schulklasse (S. 7 bis Ende erster Absatz S. 9) wird vorgelesen.
- Haben die Kinder eine solche oder eine ähnliche Situation schon einmal erlebt? Wie hat sich das für sie angefühlt?
- Wie hätten die Kinder an Addies Stelle reagiert? Wenn ihre Reaktion eine andere gewesen wäre: Wie erklären sie sich Addies Verhalten?
- Wenn genug Zeit bleibt, kann man aus Kapitel 2 die Passage vorlesen, in der Addies große Schwester Keedie ihr die Situation erklärt (S. 19, zweiter Absatz bis S. 21, Ende erster Satz).

MÄRKTE IN ALLER WELT

Maria Bakhareva/Anna Desnitskaya (Ill.),
Thomas Weiler (Übers.)

Gerstenberg
ISBN 978-3-8369-6123-3
80 Seiten, 26 €

Ab ca. 10 Jahren



Im März frische Shrimps probieren, die auf den Booten des schwimmenden Markts von Amphawa, Thailand, gegrillt werden. Und in all dem Gewimmel fünf Durianfrüchte und eine Katze aufspüren! Im Juni auf dem Union Square Greenmarket in New York am Strawberry Shortbread Eating Contest teilnehmen und dann wahrscheinlich kein Erdnussbutter-Schoko-Eis mehr schaffen. Oder im Juli auf einem deutschen Markt Radieschen, neue Kartoffeln und Salatgurke für einen sommerlichen Kartoffelsalat einkaufen und alles in einem praktischen Leinenbeutel verstauen ...

Ein farbenprächtiger Marktbummel, der die Leser*innen durch das ganze Jahr und Märkte auf der ganzen Welt führt: mit klaren, reduzierten Illustrationen vor weißem Hintergrund, der die Details besonders hervorhebt. Und mit kurzen Texthäppchen, die Ort, Aussehen und markante Besonderheiten, aber auch typische Lebensmittel oder Infos zur jeweiligen Währung, den Landessprachen oder Einkaufsgewohnheiten vorstellen.



Beim Blättern in diesem aufwändigen Sachbilderbuch kann man Märkte in ganz verschiedenen Ländern besuchen – und dort die landestypischen Spezialitäten kennenlernen. Was isst man gern in

Spanien, Thailand, Marokko oder Ungarn? Wie heißen die Gerichte? Und kommen die Kinder ihnen auch in der jeweiligen Landessprache auf die Spur?

Benötigtes Material/Voraussetzungen:

- kleine Papierkärtchen und Stifte
- ein kleiner Korb
- ggf. Internetzugang

Vorgehen/Aktivität:

- Vorab werden die Namen einzelner Spezialitäten von den Landesseiten des Buches abgeschrieben bzw. auf jeweils einer kleinen Karte notiert – z.B. Falafel, Tortilla de patatas, Paprikasch, Tajine ...
- Die Kärtchen werden gemischt und in den Korb gelegt, sodass man die Aufschrift nicht lesen kann. Nun nehmen alle Teilnehmenden jeweils ein Kärtchen, d.h. ein Gericht, aus dem Korb.
- Der Namen des Gerichts wird laut vorgelesen. Wer kennt diese Spezialität? Falls niemand sie kennt: Welchem Land aus dem Inhaltsverzeichnis würden die Kinder das Gericht zuordnen?
- Gemeinsam wird dann im Buch recherchiert und ggf. im Internet nach den genauen Zutaten geforscht. Vielleicht entsteht so ja auch ein „Kochen – rund um die Welt“-Projekt ...

ARMSTRONG

DIE ABENTEUERLICHE REISE EINER MAUS ZUM MOND

Torben Kuhlmann (III.)

Kamishibai Bildkartenset
(inkl. Downloadmaterial)

Don Bosco
EAN 4260694920923
24 Karten, 20 €

Ab ca. 5 Jahren



„Am 21. Juli 1969 betrat der erste Mensch den Mond. Aber nur die Allerwenigsten wissen, was er dort fand!“ Wer nun neugierig geworden ist, dem bleibt nichts anderes übrig, als an der fantastischen Bilderbuch-Mondexpedition teilzunehmen, die sensationelle Erkenntnisse über den wahrhaft ersten Mondreisenden liefert: eine kleine wissbegierige und mutige ... Maus!

Die Illustrationen im nostalgisch-sepia-getönten Look erzählen das unglaubliche Mäuseabenteuer zur Not auch ganz ohne Text. Und lassen nicht nur junge Betrachter*innen staunen, lachen und lernen! Denn die mausige Mondmission muss natürlich akribisch vorbereitet werden: von der Fernziel-Besichtigung mittels Teleskop über die Konstruktion von Astronautenanzug, Weltraumkatapult und Raketenschlitten bis zum hochgefährlichen Start und der spektakulären Landung. Reale Details werden mit witzigen Alltagselementen wild gemixt und am Ende steht ein kleiner Schritt für eine Maus und ein großer Schritt für den (Vor-)Lesespaß!



Detaillierte Illustrationen regen die Fantasie an und laden zum Erzählen ein. Genau darin liegt das Potenzial des Erzähltheaters!

Benötigtes Material/Voraussetzungen:

- die Kamishibai-Karten
- evtl. einige Bilder des Monds aus Zeitschriften oder dem Internet (nur zu internen Verwendung im Leseclub!), z.B. von hier:



Vorgehen/Aktivität:

- Betreuerin oder Betreuer lesen vorab die Geschichte, um den Kindern Erzählimpulse zu geben und an den richtigen Stellen Pausen, Fragen und Erklärungen einbauen zu können. Man kann sich auch kleine Markierungen auf dem Textblatt oder im evtl. begleitenden Bilderbuch machen.
- Zum Einstieg werden Fotos vom Mond herumgegeben, die den Bildern im Buch ähneln. Was glauben die Kinder, wie groß der Mond ist (Vergleiche anstellen lassen) oder was die dunklen Flecken auf seiner Oberfläche bedeuten könnten?
- Dann erzählen die Kinder – mit behutsamer Hilfestellung und ggf. einigen vorgelesenen Passagen – die Mond-Expedition mit eigenen Worten.



DER GERÄUSCHE- HÄNDLER

Kathrin Rohmann/Jule Wellerdiek (Ill.)

Knesebeck

ISBN 978-3-95728-717-5

48 Seiten, 16 €

Ab ca. 5 Jahren



In einer ganz gewöhnlichen Straße einer ganz gewöhnlichen Stadt steht ein ganz gewöhnliches Haus. Es fällt mit seinen drei Stockwerken und seinem grünen Anstrich nicht auf. Aber im Erdgeschoss gibt es einen Laden, der alles andere als gewöhnlich ist! Denn dort lagert der Geräuschehändler in zahllosen Gläsern und Schachteln, Blechdosen, Holzkästen und Lederbeuteln Geräusche für wirklich jede Gelegenheit: zum Beispiel für eine Straßenlaterne, der es nachts einfach zu still ist, für einen Zirkusdirektor, der mangels Kapelle dringend Tusch, Jubel und Applaus benötigt oder für ein Gespenst, das seinen Gruseffekt mit Kettenrasseln, Türenquietschen und schauerlichem Gelächter aufpeppen möchte ...

Nicht nur Kinder werden den skurrilen Witz und die originellen Figuren lieben. Wer hat zuvor schon mal von der Sehnsucht eines Regenwurms nach echt fettem Sound für eine herrlich verregnete Gartenparty gehört? Durch den immer gleichen Einstieg bekommen die stimmig bebilderten, in sich abgeschlossenen Vorleseabenteuer zudem noch einen fast märchenhaften Touch.



Nach dem Vorlesen eines Kapitels aus dem Buch bekommt man direkt Lust auf eine

ganz neue und ganz eigene Geschichte. Und einen Einkauf beim Geräuschehändler! Wer könnte da wohl was, warum und in welcher Verpackung erwerben?

Benötigtes Material / Voraussetzungen:

- DIN-A4-Papierbogen

Vorgehen / Aktivität:

- Zunächst werden eine oder mehrere der Geschichten vorgelesen, damit die Kinder das Konzept hinter dem Geschäft des Geräuschehändlers verstehen.

- Dann werden die Zuhörenden angeregt, gemeinsam eine eigene Geschichte zu entwickeln: Was könnte sich z.B. ein Knallkrebs wünschen, der jetzt schon lange in einer sehr, sehr ruhigen Gegend wohnt? Wahrscheinlich kommen die Kinder von selbst darauf – natürlich ... einen Knall!
(Infos zum realen Knallkrebs bzw. seiner Unterart Pistolenkrebs gibt es hier:



- Das laute Geräusch wird jetzt gemeinsam gebastelt und gleich auch noch „verpackt“: Die Kinder falten jeweils eine Knalltüte, die sofort ausprobiert werden kann. Eine einfache Anleitung findet man hier:



Herausgeber:

Stiftung Lesen
Römerwall 40
55131 Mainz
www.stiftunglesen.de

Verantwortlich:

Dr. Jörg F. Maas

Programme:

Sabine Uehlein

Redaktion:

Jill Carna, Laura Esser, Sebastian Niesen

Medienempfehlungen mit Aktionsideen:

Christine Kranz

Fachautorin:

Christine Sinnwell-Backes

Lektorat:

Miriam Holstein

Gestaltung:

Alexander Weiler, Hünstetten

Druck:

johnen-druck GmbH Co. KG
Bornwiese 5, 54470 Berncastel-Kues

Auflage: 1.200 Exemplare

Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten

© Stiftung Lesen, Mainz 2024

Bildnachweis:

Stiftung Lesen & Daniel Steinbrecher (Titelbild); Edition Helden (S. 13); Tulipan (S. 14); Beltz & Gelberg (S. 15, 18, 22); Kosmos (S. 16, 37); Südpol (S. 17); Magellan (S. 19); Gerstenberg (S. 20, 42); Prestel (S. 21); Usborne (S. 23); Boje (S. 24); cbj (S. 25); Ravensburger (S. 26); Fischer Sauerländer (S. 27); Ueberreuter (S. 28, 29); EMF (S. 30); Darling Kindersley (S. 31); Arena (S. 32); Loewe Graphix (S. 33); Peter Hammer (S. 34); Ameet (S. 35); Tessloff (S. 36); Schneiderbuch (S. 38); Gulliver (S. 39); Loewe (S. 40, 45); Atrium (S. 41); Don Bosco (S. 43); Knesebeck (S. 44).

Stiftung Lesen

WWW.LESECLUBS.DE



Kultur
macht STARK
Bündnisse für Bildung

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung